

OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT BAMBERG



**ANGEBOTE FÜR
GASTSTUDIERENDE,
SENIORINNEN UND
SENIOREN**

Wintersemester 2021/22

Herausgeber:
Dezernat Z/KOM – Kommunikation & Alumni
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Kapuzinerstraße 18
96047 Bamberg
kommunikation@uni-bamberg.de

Redaktionsschluss: August 2021

Copyright © Z/KOM [WS 2021/22]
Layout und Korrektur: Daniela Mäuser

Inhalt

| | |
|---|----------|
| ALLGEMEINE INFORMATIONEN | 4 |
| ZENTRALE UND WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN | |
| Sprachenzentrum..... | 8 |
| FAKULTÄT GEISTES- UND KULTURWISSENSCHAFTEN | |
| Anglistik und Amerikanistik..... | 9 |
| Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte (IADK) | 13 |
| Evangelische Theologie..... | 22 |
| Germanistik..... | 24 |
| Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie | 31 |
| Katholische Theologie..... | 40 |
| Kommunikationswissenschaft..... | 44 |
| Orientalistik..... | 45 |
| Philologie..... | 53 |
| Philosophie..... | 53 |
| Romanistik | 54 |
| Slavistik..... | 58 |
| FAKULTÄT HUMANWISSENSCHAFTEN..... | |
| Musikpädagogik und Musikdidaktik..... | 62 |
| Pädagogik..... | 63 |
| Psychologie..... | 66 |
| FAKULTÄT WIRTSCHAFTSINFORMATIK UND ANGEWANDTE INFORMATIK..... | |
| Informatik..... | 67 |
| Wirtschaftsinformatik..... | 68 |

Allgemeine Informationen

Wer kann ein Gaststudium aufnehmen?

Wer sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden will, ohne Scheine, Prüfungen oder einen Abschluss anzustreben, kann Gaststudentin oder Gaststudent an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg werden. Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist dabei Abitur oder Mittlere Reife.

Welche Wissensgebiete gibt es an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg?

Die Universität ist in vier Fakultäten aufgegliedert:

Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften

Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Fakultät Humanwissenschaften

Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

In jeder Fakultät wird eine Reihe von Fächern gelehrt. Einen Überblick finden Sie im Inhaltsverzeichnis.

Welche Veranstaltungen gibt es?

Die Form der Lehrveranstaltungen ist unterschiedlich:

In der **Vorlesung** hält eine Dozentin oder ein Dozent einen Vortrag, des Öfteren in Verbindung mit einer Diskussion oder Gelegenheit zu Rückfragen. Im Veranstaltungsteil wird die Vorlesung durch ein „V“ abgekürzt. Die **Übung** (Ü) gibt die Möglichkeit zum Lösen meist praktischer Aufgaben, die zum Inhalt einer Vorlesung passen.

Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema durch Aussprache, Diskussion und Mitarbeit bietet das **Seminar** (S; PS: Proseminar; HS: Hauptseminar; BS: Blockseminar). Hier übernehmen Studierende in der Regel Referate, eine Verpflichtung, die für Gaststudierende aber nicht gilt.

Darüber hinaus gibt es **Kolloquien** (K), **Tutorien** (TU), **Repetitorien** (R) sowie **Sprachpraktische Ausbildungen** (SA), **Exkursionen** (E), **Arbeitsgemeinschaft** (AG), **Sonstige Lehrveranstaltungen** finden Sie unter dem Kürzel „SL“.

Welche Veranstaltungen können Gaststudierende besuchen?

Alle Lehrveranstaltungen in diesem Verzeichnis stehen Gaststudierenden offen. Die betreffenden Dozentinnen und Dozenten haben sie als geeignet für diese Personengruppe bezeichnet. In UnivIS, dem universitätsinternen Informationssystem der Universität Bamberg, finden Sie online darüber hinaus alle Veranstaltungen des Semesters. Gaststudierende können alle darin aufgeführten Vorlesungen, die für Gaststudentinnen und Gaststudenten als geeignet markiert wurden, besuchen. Bei Seminaren und Übungen ist folgendes zu beachten: Die Teilnehmerzahl

kann begrenzt sein; in diesem Fall haben Studierende Vorrang. Des Weiteren können besondere Voraussetzungen (Vorkenntnisse, Vorprüfungen etc.) den Besuch der Veranstaltung durch Gaststudierende verhindern. Es kann nützlich sein, die Dozentin oder den Dozenten vor dem ersten Veranstaltungstag zu kontaktieren.

Wann finden die Veranstaltungen statt?

Im Verzeichnis sind Wochentag und Uhrzeit angegeben. Beispiel: Mo 14.15 – 15.45.

Das bedeutet, dass die Veranstaltung jeden Montag durchgeführt wird, und zwar im Wintersemester 2021/22 zwischen dem 18. Oktober 2021 und dem 11. Februar 2022.

Die Dauer beträgt in der Regel 90 Minuten. Ausnahme: Die Uhrzeit ist exakt vermerkt (z. B. 10.30 - 12.00).

Wie werden Sie Gaststudierende oder Gaststudierender?

Wenn Sie an universitärer Weiterbildung interessiert sind und geeignete Angebote gefunden haben, können Sie sich vom **30. August 2021 bis 08. Oktober 2021** als Gaststudierende oder Gaststudierender einschreiben.

Zuständig ist dafür die

Studierendenkanzlei der Universität

Tel. 0951/863-1024

Den Antrag auf Gaststudium finden Sie im Internet unter

<https://www.uni-bamberg.de/studium/interesse/studienformen/gaststudium>.

Bitte füllen Sie diesen Antrag sorgfältig aus und schicken Sie ihn an:

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Zahlstelle

96045 Bamberg

Gleichzeitig überweisen Sie den Beitrag an die Otto-Friedrich-Universität Bamberg auf folgendes Konto:

Empfänger: Otto-Friedrich-Universität Bamberg

IBAN: DE8077050000000026567

BIC: BYLADEM1SKB

Bankname: Sparkasse Bamberg

Verwendungszweck: Gasthörer/Nachname/Vorname

Was kostet das Gaststudium?

Laut der Immatrikulations-, Rückmelde- und Exmatrikulationssatzung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg muss für das Gaststudium eine Gebühr entrichtet werden. Diese ist nach Semesterwochenstunden (SWS) gestaffelt:

| | |
|--------------------|--------------------------|
| bis zu vier SWS: | Euro 100,-- pro Semester |
| fünf bis acht SWS: | Euro 200,-- pro Semester |
| neun und mehr SWS: | Euro 300,-- pro Semester |

Sobald der Beitrag auf dem Konto der Universität Bamberg eingegangen ist, schicken wir Ihnen den bestätigten Antrag auf Einschreibung zu. Mit gleicher Post erhalten Sie ein Nutzerkonto (BA-Nummer und ein zugehöriges Kennwort), mit dessen Hilfe Sie sich in unserem Online-System einloggen und auch Online-Lehrangebote nutzen können.

Ob und inwieweit die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/2022 von Gaststudierenden in Präsenz oder nur online besucht werden können, müssen Sie bitte kurz vor Vorlesungsbeginn (18. Oktober 2021) bei den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten erfragen. Bitte sorgen Sie daher frühzeitig dafür, dass Sie über die technischen Voraussetzungen für die Teilnahme an Online-Lehrveranstaltungen verfügen und diese ggf. auch kurzfristig aktivieren können. Für die Teilnahme an einer Online- Lehrveranstaltung ist in jedem Fall eine stabile, leistungsfähige Internetverbindung und ein Mikrofon erforderlich.

Bitte suchen Sie schon vor Vorlesungsbeginn in [UnivIS](#) die Kontaktdaten der Dozentinnen und Dozenten für deren Veranstaltung(en) Sie sich immatrikuliert haben. Von diesen erhalten Sie den Link zur Veranstaltung und den Namen für die im Online-Unterricht verwendete Software (Virtueller Campus, MS Teams, Zoom etc.). Nur über diesen Link können Sie an der Veranstaltung teilnehmen. Eine Übersicht der Werkzeuge zur Online-Lehre finden Sie unter: <https://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/webdienste/werkzeuge-online-lehre/>.

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an unseren IT-Support (it-support@uni-bamberg.de oder Telefon: 0951/863 1333).

Virtuelle Hochschule Bayern (VHB)

Sie können als Gaststudierende gegen eine Gebühr auch Internetkurse an der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) belegen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Studierendenkanzlei der VHB (registrierung@vhb.org) oder im Internet unter: <http://www.vhb.org>

Hinweis:

Falls Sie Interesse an einem regulären Studium haben: Wir bieten zahlreiche Studiengänge in **Teilzeit** an, oder Sie können in einem **Modulstudium** nur einzelne Module wählen.

Bei Fragen zum Studienangebot können Sie sich gerne an die Zentrale Studienberatung wenden (studienberatung@uni-bamberg.de oder 0951/863 1050).

Zentrale und wissenschaftliche Einrichtungen

Sprachenzentrum

Orientalische Sprachen

Arabisch

Arabisch: Sprachpraxis A1: Arabisch 1

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 4 SWS, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Dieser Kurs richtet sich an Hörer aller Fakultäten.

Er besteht aus 4 SWS. Es müssen beide LV besucht werden.

Anmeldungen zum Kurs bitte persönlich per E Mail an : abd-el-halim.ragab@uni-bamberg.de

Inhalt:

Im Kurs wird zunächst das arabische Alphabet vermittelt, außerdem erwerben die Studierenden grundlegende Kommunikationsfertigkeiten und werden mit der Bedeutung und Aussprache arabischer Wörter, die auch im deutschen Sprachgebrauch auftreten, vertraut gemacht.

Ziel ist es, am Ende des Kurses Wörter und kurze Sätze lesen und schreiben und sich in einfachen Gesprächssituationen im Alltag verständlich machen zu können.

Die Sprachvermittlung wird ergänzt durch eine Einführung in die Sprach- und Kulturgeschichte.

Die Veranstaltung wird mit einer Klausur in der letzten Sitzung abgeschlossen.

| | | | |
|----|---------------|------------|--------------|
| Di | 12:00 - 14:00 | SP17/01.18 | Ragab, A.e.- |
| Do | 10:00 - 12:00 | U5/00.17 | H. |

Slawische Sprachen

Russisch

Russisch: Landeskunde

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Der Kurs wird auf Deutsch und/oder Russisch gehalten (die Kurssprache wird nach Niveau der Teilnehmer bestimmt).

Die Voraussetzung für den Scheinerwerb ist regelmäßige Teilnahme, sowie Vorbereitung eines Referats.

Inhalt:

In einer Reihe von Unterrichtseinheiten werden folgende Themenblöcke durchgenommen:

- die Geographie und Geschichte des Landes
- die modernen politischen und kulturellen Hintergründe des Landes

- die wirtschaftliche Entwicklung des Landes in den letzten Jahrzehnten
- regionale Unterschiede und Beziehungen Russlands zu den Nachbarstaaten
- Ein- und Auswanderungsprozesse und russische Diaspora.

Mo

14:00 - 16:00

n.V.

Wald, V.

Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften

Anglistik und Amerikanistik

Englische Sprachwissenschaft einschl. Sprachgeschichte

The Roots of English

Dozent/in:

Gabriele Knappe

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 5, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig, KulturPLUS, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Di, 14:15 - 15:45, U5/02.22

Language of instruction:

English

Inhalt:

Description:

Why is English like that? Why is *knight* spelled with a *kn* and a *gh*? Why does English have so many synonyms, like *start*, *begin*, *commence* or *clever*, *intelligent*, *astute* and *bright*? How come that we hardly have any, in fact only eight, inflectional endings in English today? And how are German and English related, as they obviously are --- just compare, for instance, *goose* and *Gans*, *house* and *Haus*, *knight* and *Knecht*, *light* and *Licht*?

This lecture addresses all these questions, and more. Students will be given an overview of the development of the English language from its earliest attestations in the late 7th century (Old English) until today in the context of the textual transmission and sociohistorical changes. Selected passages from different periods will be introduced. Special areas of interest are the development of the vocabulary, sounds and spelling, morphology and syntax.

This lecture is particularly designed for students of BA "Anglistik/Amerikanistik", Aufbaumodul (2 ECTS). Students from other BA programmes can earn 2 or 4 ECTS points for their Studium Generale (pass/fail), and visiting students can earn 2 or 4 ungraded (pass/fail) or graded ECTS points. Everybody else who is interested is of course welcome, too, and may attend the lecture as a guest without ECTS points. Note that students of *Lehramt Gymnasium* and of B.A. Medieval Studies in their Basismodul must attend the *Uebung* "Englische Sprachgeschichte", not this lecture.

Introduction to English Linguistics

Dozent/in:

Manfred Krug

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Englischsprachig

Termine:

Di, 12:15 - 14:00, MG1/00.04

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Anzuschaffender Text: Script Krug. 2017ff. Introduction to Linguistics (wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt)

Anforderungen: Regelmäßige Lektüre, Bearbeitung von Übungsblättern, Teilnahme an Tutorat und Workshops, Abschlussklausur.

Inhalt:

This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. While the focus will be on present-day English, many modern irregularities (such as the differences between spelling and pronunciation or irregular verbs) can be explained in historical terms. We will therefore occasionally digress into the history of the English language in order to better understand the present. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax and sociolinguistics. One class will also be devoted to the major contrasts between English and German. In order to equip students with the basic analytical skills that are essential for future linguists and teachers alike, part of the course especially the accompanying tutorials and workshops will be practical in nature. We will therefore analyse authentic modern English texts from a linguistic point of view.

Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

Shakespeare Reading Group

Dozent/in:

Kerstin-Anja Münderlein

Angaben:

Sonstige Lehrveranstaltung, Gaststudierendenverzeichnis, Englischsprachig

Termine:

Do, 18:00 - 20:00, U2/00.26

Voraussetzungen / Organisatorisches:

In the winter semester 2021/22, the Shakespeare Reading Group will be conducted via MS Teams. Please contact the lecturer to get access to the team.

This course is an extracurricular course and does not offer any ECTS credits.

Anybody interested in reading and discussing Shakespeare is very welcome, regardless of their course of studies.

Inhalt:

William Shakespeare's works are well known, or should be well known, to all students of English literature. However, when reading Shakespeare some people struggle to fully appreciate his language or his brilliantly designed characters.

This course aims at all of those students who would like to enjoy Shakespeare's works together with other students. Thus, we will not only read two pieces by Shakespeare per semester, we will also provide a platform for discussion or even stage a few scenes to further our understanding of what is going on (corona providing). If you want to join us, you need not have any previous knowledge, only bring a copy of the play and sign up via e-mail to the lecturer to get access to Teams.

For more information on the Shakespeare Reading Group, please also see here:

<https://www.uni-bamberg.de/englit/extracurriculare-aktivitaeten/shakespeare-reading-group/>

The Complete Works of William Shakespeare

Dozent/in:

Beatrix Hesse

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig, KulturPLUS, Erweiterungsbereich

Termine:
Di, 16:00 - 18:00, U5/01.22

American Literature of the 19th Century

Dozent/in:
Eva-Sabine Zehelein
Angaben:
Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale,
Termine:
Di, 10:00 - 12:00, Raum n.V.
Inhalt:
This is a survey lecture aiming to introduce or help review major American developments, socio-cultural themes and literary genres, as well as a diverse choir of American literary voices of the "long 19th century."
Selected literary texts (to be found on VC) will be discussed together – seminar-like! – in class.

From Know-It-All to Clearly Clueless: Exploring the Narrator in US-American and Canadian Fiction

Dozent/in:
Nicole K. Konopka
Angaben:
Übung, 2 SWS, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig, Gender und Diversität
Termine:
Di, 12:00 - 14:00, Raum n.V.
Voraussetzungen / Organisatorisches:
Guest auditors: please contact lecturer via e-mail.
Inhalt:
No one likes a know-it-all – except perhaps when reading a story. Narrators often seem to know everything and share it with their eager audience – or do they? In this class will study models that describe the various options of how to tell a story, in order to understand how meaning is created and communicated.
We will discuss key texts on narrative typologies by Roland Barthes, Franz Karl Stanzel, Gérard Genette, Mieke Bal, and Monika Fludernik, to understand the underlying models and principles those scholars observed and developed. We will also explore how narrative communication actually works in a wide variety of literary examples, most of which will be selected from the reading list of the American Studies department (<https://www.uni-bamberg.de/amerikanistik/studium/leseliste/>) and with reference to the "Staatsexamen" in Literary Studies.
The goal of this class is to develop a firm understanding of various models of narrative communication, while gaining a comprehensive insight into the development of North American literature and its socio-political and historical context.

Introduction to English and American Literary Studies (A)

Dozent/in:
Kerstin-Anja Münderlein
Angaben:
Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig, Modulstudium, Frühstudium
Termine:
Mo, 14:15 - 15:45, U5/00.24

Voraussetzungen / Organisatorisches:

WICHTIG: Dieser Kurs wird auch im Wintersemester 2021/22 online via MS Teams unterrichtet. TeilnehmerInnen werden am Wochenende vor Kursbeginn via E-Mail manuell sowohl dem Team auf MS Teams als auch dem zum Kurs gehörigen VC-Kurs zugefügt. Wenn Sie sich später zum Kurs melden, müssen Sie sich selbstständig bei der Dozentin melden!

Inhalt:

This course provides a concise introduction to major themes and methods in the study of English and American Literature. We will discuss key features of the main literary genres poetry, prose fiction and drama, explore selected approaches in literary theory and criticism as a basis for analyzing and interpreting literary texts, and survey the main periods and developments of predominantly English literary history.

Please note that *all* Introductions to English and American Literary Studies prepare students for the analysis and interpretation of *both* English and American literature. The only difference is that the Introductions taught by members of the English Literature section use literary *examples* from a primarily British context, and those taught by members of the American Studies section use primarily American *examples*. Choosing one or the other Introduction does not mean that you “specialize” in English or American literature, and you don’t have to take your later courses in the same area.

Introduction to English and American Literary Studies (Course B)

Dozent/in:

Nicole K. Konopka

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig, Gender und Diversität

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, Raum n.V.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Guest auditors: please contact lecturer via e-mail.

Inhalt:

This course provides a concise introduction to major themes and methods in the study of English and American literature with a focus on American literature.

We will discuss key features of the main literary genres poetry, prose fiction, and drama, explore selected approaches in literary theory and criticism as a basis for analyzing and interpreting literary texts, and survey the main periods and developments of American literary history. The focus, however, will be on the discussion of textual examples from these various vantage points. The goal of this course is to enable you to articulate up-to-date readings of texts from different genres, in their cultural contexts, informed by key theories and analytical methods.

Please note that *all* Introductions to English and American Literary Studies prepare students for the analysis and interpretation of *both* English and American literature.

The only difference is that the Introduction taught by members of the English Literature section uses literary examples from a primarily British context, and the one taught by members of the American Studies section uses primarily American examples. Choosing one or the other Introduction does not mean that you "specialize" in English or American literature, and you don't have to take your later courses in the same area.

Britische und Amerikanische Kultur

Introduction to British and American Cultural Studies (Course 4)

Dozent/in:

Nicole K. Konopka

Angaben:

Proseminar, 3 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig, Gender und Diversität

Termine:

Do, 10:00 - 12:15, Raum n.V.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Guest auditors: please contact lecturer via e-mail.

Inhalt:

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, class and economic success, race and ethnicity, gender and sexuality, America as nature's nation; conceptually, the focus will be on equality and difference as utopian ideas that have shaped American culture from colonial times to the present.

The course is designed to provide you with basic skills in American cultural studies, with a strong emphasis on reading and discussing various texts in their cultural contexts. Our primary readings will include short stories, poems, and excerpts from novels as well as historical documents, essays, political speeches, photographs, popular songs, and films, while several theoretical essays will provide us with a language for discussing changing concepts of culture.

Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte (IADK)

Denkmalwissenschaften

Diversity, Gender and Heritage

Dozentinnen/Dozenten:

Sophia Labadi, Mona Hess

Angaben:

Seminar, 1 SWS, Schein, ECTS: 2, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig, Gender und Diversität, Veranstaltungssprache Englisch

Termine:

Voraussichtlich Einführungsveranstaltung und Ausgabe von Präsentationsthemen im Oktober 2021, Blockveranstaltung mit 2 SWS ab Januar 2022

Inhalt:

Genauere Seminarbeschreibung und Leseliste folgt noch. Um vielfältige, inklusive Forschung zu stärken und international weiter zu vernetzen, fördert die Universität Bamberg 2021 erstmals internationale Diversity-Gastprofessuren. Sechs GastprofessorInnen werden während ihrer ca. einmonatigen Forschungs- und Lehraufenthalte an der Universität Bamberg gemeinsam mit KollegInnen vor Ort diversitätsbezogene Forschungsvorhaben entwickeln und diese in öffentlichen Vorträgen präsentieren. Prof. Dr. Sophia Labadi, University of Kent, ist eine internationale Gastprofessorin mit entsprechendem Beitrag in der Lehre. Information zu Diversity Veranstaltungen allgemein: In Lehrveranstaltungen aller Bamberger Fakultäten werden Fragen von Geschlecht und Alter, individuellen Fähigkeiten, Herkunft oder Religion untersucht. Die Vorlesungen, Seminare, Übungen

und Vortragsreihen, die an der Universität Bamberg zu diversitätsrelevanten Themen angeboten werden, sind ausgesprochen vielfältig und verweisen auf einen regen wissenschaftlichen Austausch, über Fächergrenzen hinweg und auch zu Fragen, die Vielfaltskategorien kritisch reflektieren. Es ist gerade die Berücksichtigung von gesellschaftlichen und menschlichen Unterschieden, die unsere Fächer oft verbindet.

Digitale Denkmaltechnologien

Digitale Denkmaltechnologien (M-DDT-GL-1)

Dozent/in:

Mona Hess

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 10:00 - 12:00, ZW6/00.15

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Im Modul werden die theoretischen Grundlagen und allgemeine Kenntnisse der Denkmalpflege vermittelt als Voraussetzung für die Tätigkeit im Denkmalbereich. Die für die Denkmalpflege relevanten digitalen Technologien werden im Überblick vorgestellt, in den wissenschafts-geschichtlichen Kontext gestellt und Möglichkeiten und Grenzen ihrer Anwendungen diskutiert.

Inhalt:

Grundlagen, Begriffe und Ziele der Denkmalpflege; Überblick über die Methoden digitaler Technologien im Kulturgutschutz; Anwendungsbeispiele in der Denkmalpflege, Archiven und Museen; Bewertungskompetenz hinsichtlich Anwendungsvarianten, Nachhaltigkeit, Entwicklungspotential

Digitale Objekterfassung (M-DDT-GL-3)

Dozentinnen/Dozenten:

Mona Hess, Maria Chizhova, John Hindmarch

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 5, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

8:00 - 18:00, ZW6/00.15

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Studierenden erhalten eine theoretische und praktische Einführung in die Möglichkeiten und Methoden der digitalen Objekterfassung. Die Ziele der Objekterfassung in der Denkmalpflege werden erläutert, Erfassungsinhalte und Erfassungstiefen vergleichend dargestellt.

Inhalt:

Physikalische Grundlagen der optischen Messverfahren; Theoretische und praktische Einführung in 3D optische Messverfahren und deren Nachbearbeitung und Auswertung (beispielsweise Photogrammetrie/SfM, 3D strukturiertes Licht und 3D Laserscanning); Anwendungsbeispiele für Nahbereichsvermessung, terrestrische Vermessung/Gebäudevermessung und Fernerkundung, Räumliche Messverfahren in Kombination und Korrelation mit anderen Messmethoden.

Digitale Objekterfassung (M-DDT-GL-3)

Dozentinnen/Dozenten:

Mona Hess, Maria Chizhova

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 2, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 11:00 - 13:00, ZW6/00.15

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Studierenden erhalten eine theoretische und praktische Einführung in die Möglichkeiten und Methoden der digitalen Objekterfassung. Die Ziele der Objekterfassung in der Denkmalpflege werden erläutert, Erfassungsinhalte und Erfassungstiefen vergleichend dargestellt.

Inhalt:

Physikalische Grundlagen der optischen Messverfahren; Theoretische und praktische Einführung in 3D optische Messverfahren und deren Nachbearbeitung und Auswertung (beispielsweise Photogrammetrie/SfM, 3D strukturiertes Licht und 3D Laserscanning); Anwendungsbeispiele für Nahbereichsvermessung, terrestrische Vermessung/Gebäudevermessung und Fernerkundung, Räumliche Messverfahren in Kombination und Korrelation mit anderen Messmethoden.

Digitale Objekterfassung (M-DDT-GL-3)

Dozent/in:

Mona Hess

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Di, 8:30 - 11:00, ZW6/00.15

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Studierenden erhalten eine theoretische und praktische Einführung in die Möglichkeiten und Methoden der digitalen Objekterfassung. Die Ziele der Objekterfassung in der Denkmalpflege werden erläutert, Erfassungsinhalte und Erfassungstiefen vergleichend dargestellt.

Inhalt:

Physikalische Grundlagen der optischen Messverfahren; Theoretische und praktische Einführung in 3D optische Messverfahren und deren Nachbearbeitung und Auswertung (beispielsweise Photogrammetrie/SfM, 3D strukturiertes Licht und 3D Laserscanning); Anwendungsbeispiele für Nahbereichsvermessung, terrestrische Vermessung/Gebäudevermessung und Fernerkundung, Räumliche Messverfahren in Kombination und Korrelation mit anderen Messmethoden.

Digitale Archivierung (M-DDT-GL-4) und (M-EB-DDT-4)

Dozent/in:

John Hindmarch

Angaben:

Seminar, 1 SWS, ECTS: 2, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig

Termine:

Mo, 16:00 - 17:00, ZW6/00.15

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Studierenden werden in die Möglichkeiten der Erfassung und Verdichtung von Daten sowie deren Archivierung eingeführt und lernen die Archivstrukturen und Anwendungen in der Denkmalpflege kennen. Dabei werden Aspekte der

Nutzeranforderungen, Nachhaltigkeit von Datenmanagement, Fragen der Organisation unterschiedlicher Zugänge zu Informationen und die Bedeutung öffentlichen Rechts vermittelt. Unterrichtssprache Englisch. Prüfung: Deutsch/Englisch

Inhalt:

Einführung in digitale Datenformate der Digital Humanities (z.B. Bild, Text, Metadaten, XML); Methoden der Digitalisierung (z.B. technische Photographie, Crowdsourcing) und Aufbau digitaler Bibliotheken und Archive in der Denkmalpflege; Metadatenstandards in der Denkmalpflege und nachhaltige Datenspeicherung; Zugang zu Informationen, Urheberrechte und Copyright.

Digitale Archivierung (M-DDT-GL-4) und (M-EB-DDT-4)

Dozent/in:

John Hindmarch

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig

Termine:

Mo, 14:00 - 16:00, ZW6/00.15

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Studierenden werden in die Möglichkeiten der Erfassung und Verdichtung von Daten sowie deren Archivierung eingeführt und lernen die Archivstrukturen und Anwendungen in der Denkmalpflege kennen. Dabei werden Aspekte der Nutzeranforderungen, Nachhaltigkeit von Datenmanagement, Fragen der Organisation unterschiedlicher Zugänge zu Informationen und die Bedeutung öffentlichen Rechts vermittelt. Unterrichtssprache Englisch. Prüfung: Deutsch/Englisch

Inhalt:

Einführung in digitale Datenformate der Digital Humanities (z.B. Bild, Text, Metadaten, XML); Methoden der Digitalisierung (z.B. technische Photographie, Crowdsourcing) und Aufbau digitaler Bibliotheken und Archive in der Denkmalpflege; Metadatenstandards in der Denkmalpflege und nachhaltige Datenspeicherung; Zugang zu Informationen, Urheberrechte und Copyright

Archäologische Wissenschaften

Archäologisches Kolloquium mit Gastvorträgen

Angaben:

Kolloquium, 1 SWS, ECTS: 1, Gaststudierendenverzeichnis, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Inhalt:

In Zusammenarbeit mit den Professuren für Archäologie der Römischen Provinzen, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Islamische Kunst und Archäologie sowie der Juniorprofessur für Informationsverarbeitung in der Geoarchäologie wird 14-tägig ein archäologisches Kolloquium mit Gastvorträgen angeboten. Durch das archäologische Kolloquium sollen neueste fachliche Kenntnisse vermittelt werden. Ziel ist es aber auch, das Gemeinsame der archäologischen Fächer hervorzuheben und die allgemeine archäologische Diskussion an der Universität Bamberg zu fördern. Für das archäologische Kolloquium konnten namhafte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen gewonnen werden, die aktuelle Ergebnisse ihrer Forschung vorstellen werden.

Di 19:15 - 20:45 KR12/02.18
! Programm wird rechtzeitig ausgehängt (KR14 und KR12)

Konrad, M.;
Korn, L.;
Schäfer, A.;
Schreg, R.;
Sonnemann, T.

Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Tagesexkursion nach Wertheim

Dozent/in:
Elena Reus
Angaben:
Praktikum/Exkursion, ECTS: 0,5, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale,
Zentrum für Mittelalterstudien
Termine:
Zeit/Ort n.V.

Das Dorf in Mittelalter und früher Neuzeit: archäologische Forschungen und Perspektiven

Dozent/in:
Rainer Schreg
Angaben:
Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale,
Zentrum für Mittelalterstudien
Inhalt:
Die Vorlesung gibt einen Überblick über ländliche Siedlungen im Mittelalter und der frühen Neuzeit. Behandelt werden die Zeugnisse des Alltags, der Wirtschaftsweise und der Sozialorganisation. Dies beinhaltet die bauliche Infrastruktur, aber auch die Auseinandersetzung mit der Feldflur. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild des Dorfes erheblich verändert, nicht zuletzt auf Grundlage archäologischer Befunde. Galt das Dorf lange als „ohne Geschichte“, so zeigt sich heute in vielen Regionen beispielsweise eine Zäsur im Zeitraum vom 11.-13. Jahrhundert. Die Vorlesung legt einen Schwerpunkt auf Süddeutschland, blickt aber auch in andere Regionen Europas und würdigt die Forschungsbeiträge der Nachbardisziplinen.

Mo 14:15 - 15:45 KR12/02.18 Schreg, R.

Einführung in die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit WS 2021/2022 [PS]

Dozentinnen/Dozenten:
Elena Reus, Viviane Diederich
Angaben:
Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, ,
Leistungsnachweis: Referat
Termine:
Mi, 16:15 - 17:45, U2/00.26
Inhalt:
In diesem Einführungskurs erhalten Sie einen Einblick in die vielen verschiedenen Forschungsbereiche und Themenfelder der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit und diese reichen weit über von Burgen und Rittern hinaus. Denn die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit erforscht auf der Basis materieller Hinterlassenschaften Kultur, Alltag und Umwelt der jüngeren Vergangenheit, zu der auch schriftliche und bildliche Quellen vorliegen. Sie ist eine historische Archäologie, in der nicht nur Lücken in der schriftlichen Überlieferung gefüllt werden können, sondern oft Aspekte zu Tage kommen, die sich aus den traditionellen Geschichtsquellen allein nicht ergeben.

Wie tickt die Archäologie?

Dozent/in:

Rainer Schreg

Angaben:

Übung, 2 SWS, ECTS: 5, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich

Termine:

Di, 10:15 - 11:45, KR14/00.03

Inhalt:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Strukturen und Alltagsroutinen des Faches dargestellt und hinterfragt. Es geht beispielsweise um das Selbstverständnis des Faches, um seine Strukturen (Verbände, Institutionen, gesetzliche Regelungen, Finanzierung), den archäologischen Arbeitsmarkt und Karrierewege, das Verhältnis von Archäologie zu Öffentlichkeit und Politik und die Praxis der Bodendenkmalpflege. Auch wird der Frage nachgegangen, wie langfristig der archäologische Forschungsprozess abläuft, wie Fragestellungen entwickelt werden und wie sich bestimmte Deutungen durchsetzen. Dabei setzen wir uns mit dem Publikationswesen (traditionelle Monographien, peer review, Open Access) ebenso auseinander, wie mit der Forschungsförderung (Geldgeber, Antragschreiben) Ziel ist es, einen Überblick über viele praktische Aspekte der Archäologie, speziell der AMaNz zu geben, aber auch theoretisch zu hinterfragen, warum die Strukturen so sind und welche Probleme damit verbunden sind.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Dozent/in:

Rainer Schreg

Angaben:

Kolloquium, 2 SWS, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Di, 16:15 - 17:45, KR14/00.06

Programm siehe Aushang und Lehrstuhlhomepage

Inhalt:

Im Rahmen des Kolloquiums werden in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit vorgestellt und diskutiert. Ziel ist es zum einen, konkrete Anregungen an die einzelnen Bearbeiter und Bearbeiterinnen zu vermitteln, zum anderen soll der allgemeine Informationsaustausch zu den am Lehrstuhl laufenden Examensprojekten verbessert werden.

Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Germanien im 4. und 5. Jahrhundert

Dozent/in:

Andreas Schäfer

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich, Leistungsnachweis: Klausur

Termine:

Fr, 8:30 - 10:00, KR12/02.18

Inhalt:

Im 4. und 5. Jahrhundert n. Chr. kommt es in Mitteleuropa zu großen gesellschaftlichen Veränderungen. Durch den sukzessiven Verfall der Römischen Zentralgewalt beginnen sich die Machtverhältnisse grundlegend zu verschieben. Der

Hunneneinfall in das oströmische Reich 375 n. Chr. gilt als Beginn der Völkerwanderungszeit, deren außerordentlich reiche archäologische Zeugnisse im Zentrum der Vorlesung stehen. Die schriftliche Überlieferung weiß neben den Hunnen von vielfältigen Völkern zu berichten um deren ethnische Zuweisung in der archäologischen Forschung immer wieder gerungen wird. Die Grab- und Schatzfunde der Völkerwanderungszeit gehören zu den aufsehenerregendsten Funden, die die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie zu bieten hat.

Fachspezifisches Kolloquium

Dozent/in:

Andreas Schäfer

Angaben:

Kolloquium, 1 SWS, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Erweiterungsbereich, Blockveranstaltung freitags Kr14/00.03, genaue Termine werden über Aushänge bekannt gegeben!

Termine:

Fr, 10:15 - 14:00, KR14/00.03

bitte Aushänge am KR14 beachten! außer am 28.01.2022 !

Inhalt:

Das Kolloquium steht allen Interessierten offen und ermöglicht einen facettenreichen Einblick in die laufenden Abschlussarbeiten der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie in Bamberg, vom BA bis zum Dr. phil. Da jede/r von Ihnen früher oder später eine eigene Abschlussarbeit (sei es BA, MA, oder Dissertation) verfassen muss, besteht in dieser Veranstaltung die Chance, sich nicht nur über spannende Themen zu informieren, sondern auch Einblicke zu bekommen, wie man an eine Abschlussarbeit herangeht, welche Probleme in den verschiedenen Stadien auftreten können und wie man sie lösen kann. Empfehlenswert für alle Semester und archäologischen Fachrichtungen. Nach Vereinbarung freitags 10:30 -12:00 via Zoom.

Archäologie der Römischen Provinzen

Tagesexkursion zum Raetischen Limes [GS/E]

Dozent/in:

Sebastian C. Sommer

Angaben:

Exkursion, benoteter Schein, ECTS: 1, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich, Treffpunkt und Abfahrt Samstag, 27.3.2021, 7.45 Uhr, Bushaltestelle am Markusplatz. - Die Veranstaltung kann für Teilnehmer des Proseminars/der Übung von Herrn Professor Sommer nicht zusätzlich als Tagesexkursion angerechnet werden! Bei Besuch als Geländeseminar ist die Teilnahme am Exkursionsteil (mit Referatsleistung!) ebenfalls verpflichtend und mit Referatsleistung.

Termine:

Treffpunkt und Abfahrt Samstag, 27.3.2021, 7.45 Uhr, Bushaltestelle am Markusplatz

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung kann nur als Tagesexkursion angerechnet werden, wenn sie nicht zugleich als Geländeteil im Rahmen der Lehrveranstaltung "PS Sommer: Der Raetische Limes: Historische Quelle und denkmalpflegerische Herausforderung" besucht wird.

Informationsverarbeitung in der Geoarchäologie

Geoarchäologie und geophysikalische Prospektion

Dozent/in:

Till Sonnemann

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich, für aktuelle Infos bitte im VC anmelden.

Termine:

Di, 8:30 - 10:00, KR14/00.06

Online-Vorlesung (Panopto) live und aufgezeichnet

Inhalt:

Die Vorlesung ist eine von bisher drei IVGA-Einführungsvorlesungen zur Methodik die jeweils in den Wintersemestern gehalten werden. Dieses Semester ist den bodennahen Untersuchungsmethoden gewidmet. Der erste Fokus liegt auf den Methoden der Geoarchäologie: aus Bohrungen oder Grabungsprofilen entstandene Datensätze und deren Auswertung in Hinblick auf Geologie, Bodengenese oder Paläoklima. Der zweite Teil erklärt die generell zerstörungsfreien geophysikalischen Methoden, welche die Archäologie im Untergrund unbeeinträchtigt lässt. Beide Ansätze unterscheiden sich in der Datenaufnahme wie auch in der Interpretation: die Geoarchäologie ist auf Informationen aus lokalen Aufschlüssen und Bohrungen beschränkt, einzelne geografisch voneinander entfernt liegende Punkte erlauben Rückschlüsse, z. B. auf die Landschaftsgenese. Die geophysikalische Prospektion ermöglicht eine schnelle und detaillierte Landschaftsuntersuchung um archäologische Strukturen zu detektieren und zu erforschen. Ihre verschiedenen Techniken unterscheiden sich in der Aufnahme (akustisch, magnetisch oder elektromagnetisch), und in der Orientierung (horizontal in der Fläche, oder vertikale Profile) und lassen sich auch für Beantwortung von Fragestellungen zu urbanen Räumen einsetzen. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Beobachtungen lassen sich Geoarchäologie und Geophysik in einem Projekt gut ergänzen. Die Vorlesung nutzt aktuelle Forschungsergebnisse um beispielhaft die Anwendung verschiedener Techniken zur Beantwortung archäologischer Fragen zu erklären.

PS IVGA

Dozent/in:

Till Sonnemann

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Di, 14:15 - 15:45, KR12/02.05

Tagesexkursion IVGA

Dozent/in:

Till Sonnemann

Angaben:

Exkursion, 1 SWS, ECTS: 0,5, Gaststudierendenverzeichnis, Erweiterungsbereich, Termin wird frühzeitig in den IVGA-News bekannt gegeben

Termine:

Zeit/Ort n.V.

Kunstgeschichte

Gotische Kathedralen in Frankreich

Dozent/in:

Stephan Albrecht

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 2, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich, Achtung: Bei Anrechnung der Vorlesung im Studium Generale (2 ECTS) muss eine mündliche Prüfung (15 Minuten) abgelegt werden!

Termine:

Mi, 10:15 - 11:45, KR12/02.01

Gemalte Geschichte - Historienmalerei vom 15. Jahrhundert bis in die klassische Moderne

Dozent/in:

Björn Statnik

Angaben:

Seminar, benoteter Schein, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 18:15 - 19:45, KR12/02.01

Inhalt:

In der Malerei verstand man unter „historia“ ursprünglich ganz allgemein eine szenische Darstellung: mythologische Erzählungen, Ereignisse der christlichen Heilsgeschichte ebenso wie Genre-Bilder. Wiedergaben historisch fassbarer Geschehnisse scheinen jedoch in der Antike extrem selten gewesen zu sein und entwickelten sich als häufig genutztes Sujet erst im Mittelalter zur fürstlichen Selbstdarstellung. Ab dem Spätmittelalter sind solche Gemälde von historischen Begebenheiten – und um solche soll es in diesem Seminar gehen – dann auch vermehrt erhalten. Doch erst im 16. und 17. Jahrhundert entstanden ein eigenes Verständnis und eine Definition sowie schließlich auch eine Kunsttheorie für die Darstellungen real stattgefundenen Ereignisse, die dem Betrachter nun exemplarisch das Handeln großer Persönlichkeiten vor Augen führen sollten. Dennoch ist die Historienmalerei nicht nur in ihren (spät-)mittelalterlichen Anfängen, sondern über die gesamte Zeit ihres Bestehens äußerst vielgestaltig: Es existieren Formulierungen lang zurückliegender Begebenheiten in Kostümen der Entstehungszeit der Bilder, quasi historische Rekonstruktionen vergangener Geschehnisse und Wiedergaben zeitgenössischer Vorfälle. Da die Malerei dem Künstler (oder dem Auftraggeber) darstellerische Freiheiten gestattet, können diese Gemälde ebenso reportageartige Treue suchen wie sie die Ereignisse auch im Sinne des Auftraggebers verfälschen können. Im Barock werden sie zudem oft mit Personifikationen allegorisch aufgeladen und vermögen die Herrschenden ebenso panegyrisch zu überhöhen wie sie – im 19. und 20. Jahrhundert – auch als politische Kritik und Anklage genutzt werden. Im 19. Jahrhundert tritt auch der einzelne „Held“ gegenüber der (handelnden) Gemeinschaft – dem Volk – zurück. Diese enorme formale wie auch inhaltliche Spannbreite der Historienmalerei soll in diesem Seminar an ausgesuchten Beispielen und Werkkomplexen über fünfhundert Jahre hinweg betrachtet und untersucht werden.

Evangelische Theologie

Biblische Theologie

Bibelkunde des Alten Testaments (incl. Geschichte Israels)

Dozent/in:

Friedrich Fechter

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Zentrum für Interreligiöse Studien, Modulstudium

Termine:

Do, 8:00 - 10:00, SP17/00.13

Klausurtermin: Do. 17.2.2022; am Donnerstag, 4.11.2021 findet die Lehrveranstaltung nicht statt

Inhalt:

In dieser Vorlesung mit Rückfragemöglichkeit sollen überblickhafte Informationen zu Aufbau, Inhalt und Entstehung der alttestamentlichen Literatur gegeben werden; Schwerpunkt bildet dabei die Bibelkunde. Mit Hilfe eines Aufgaben- und Fragenkataloges sollen die Teilnehmer/-innen ermutigt werden sich den Bibeltext zu erschließen. Überblicke zu Aufbau, Themen und Inhalt sollen dazu helfen. Erwartet wird ein wöchentlicher Arbeitsaufwand von ca. 2 Stunden. Zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen wird die Lektüre folgender Texte vorausgesetzt: Gen 1-50; Ex 1-20; 32-34.

Systematische Theologie

Grundfragen des christlichen Glaubens

Dozent/in:

Thomas Wabel

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mo, 12:00 - 14:00, U2/01.33

Einzeltermin am 21.2.2022, Einzeltermin am 22.2.2022, 12:00 - 14:00, U2/01.33

Inhalt:

"Stimmt denn das alles, was in der Bibel steht?" - "War Jesus so eine Art Superman?"

Die Fragen, die im Religionsunterricht auftauchen können, gehen schnell "ans Eingemachte". Und Schüler/innen merken schnell, wenn der/die Lehrer/in ins Schwimmen kommt oder den Ernst der Frage runterspielen will.

Die Vorlesung soll dazu verhelfen, zentrale Fragen, die sich innerhalb des christlichen Glaubens ergeben, zu erkennen und zu sehen, auf welchem Weg sich Antworten finden lassen. Das erfordert nicht nur das Lernen von Vorgegebenem, sondern auch die Entwicklung der Kompetenz, das eigene religiöse Verständnis zu hinterfragen und anderen gegenüber Rede und Antwort stehen zu können.

Kirchen neben der Kirche? Freikirchen und christliche Sondergemeinschaften

Dozent/in:

Nicole Hermannsdörfer

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Do, 18:00 - 20:00, U5/01.18

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich einerseits mit den klassischen Freikirchen (z.B. Baptisten, Methodisten, Heilsarmee), andererseits mit christlichen bzw. sich auf christliche Traditionen beziehenden Sondergemeinschaften (z.B. Zeugen Jehovas, Mormonen). Die nichtchristlichen Gruppen werden durch die Scientology Church vertreten, die sich selbst als Kirche bezeichnet. Ziel des Seminars ist es die einzelnen Bewegungen zunächst möglichst objektiv und ohne Wertung wahrzunehmen. Erst im zweiten Schritt erfolgt die eigene Positionierung gegenüber den jeweiligen Gruppierungen

Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Bewegter Religionsunterricht für die Grundschule

Dozent/in:

Elisabeth Buck

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Modulstudium

Termine:

Einzeltermin am 19.11.2021, 14:00 - 18:00, MG1/02.05

Einzeltermin am 20.11.2021, 9:00 - 18:00, MG1/02.05

Einzeltermin am 26.11.2021, 14:00 - 18:00, MG1/02.05

Einzeltermin am 27.11.2021, 9:00 - 18:00, MG1/02.05

Inhalt:

Das religionspädagogische Konzept "Bewegter Religionsunterricht" eröffnet über einen handlungsorientierten multisensorischen Ansatz die Begegnung und Auseinandersetzung mit Glaubens- und Lebensfragen im Religionsunterricht. Themen des Seminars: Lerntheoretische, anthropologische und theologische Gründe für Bewegung im RU; Formen menschlicher Bewegung als symbolische Verdichtung von Glaubens- und Lebensfragen; Bewegungsimpulse in biblischen Texten; praktische Übungen mit Unterrichtsbeispielen; Organisation bewegter Unterrichtsprozesse u.a.

Religionsunterricht denken: Ausgewählte Ansätze aus Geschichte und Gegenwart

Dozent/in:

Tanja Gojny

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Modulstudium

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, MG2/00.10

Klausurtermin: 8.2.2022 10.00 - 12.00 Uhr im Raum MG2/00.10

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Angeichts der aktuellen Pandemie-Lage und der erwarteten hohen Anzahl von Teilnehmenden ist davon auszugehen, dass diese Vorlesung digital stattfinden muss. Sie wird in diesem Fall so organisiert, dass es jeweils einen Teil gibt, der asynchron bearbeitet werden kann, und einen – freiwilligen – Teil, der synchron angeboten wird: Es wird jeweils bis zum Beginn der jeweiligen Vorlesung ein Input (Audio + PPP) über den VC zur Verfügung gestellt; dazu kommen ggf. Lese- und Arbeitsaufgaben. Zwischen 11.15 und 11.45 Uhr wird ein Video-Chat angeboten. Hier besteht die Möglichkeit, Fragen zur Vorlesung zu stellen und sich über die Inhalte der Vorlesung sowie die Ergebnisse der Aufgaben auszutauschen.

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung auf der Plattform Virtueller Campus an.

Inhalt:

Was bedeutet Bildung in evangelischer Perspektive? Wie kann der Religionsunterricht den neuartigen Herausforderungen der Gegenwart gerecht werden? (Wie) kann Religion gelehrt werden? ... Dies sind Fragen, die sich durch die gesamte Geschichte der Religionspädagogik ziehen und auch heute noch intensiv diskutiert werden. In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Ansätze der Religionspädagogik in Geschichte und Gegenwart vorgestellt und besprochen.

Germanistik

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften

New Weimar? Deutschsprachige Literatur aus dem kalifornischen Exil

Dozent/in:

Friedhelm Marx

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 2, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Mo, 10:00 - 12:00, U2/01.33

Die junge jüdische Literatur der letzten 10 Jahre

Dozent/in:

Iris Hermann

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich, Modulstudium

Termine:

Mi, 10:15 - 11:45, U5/00.24

Einführung in die Gedichtanalyse und die Geschichte der deutschsprachigen Lyrik (Fokus: Vorbereitung auf das Erste Staatsexamen im Fachgebiet NDL)

Dozent/in:

Andrea Bartl

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS

Termine:

Do, 8:30 - 10:00, U5/00.24

Einführung in die Gegenwartssprache 1 *Teil 1 und 2*

Dozent/in:

Angélica Prediger

Angaben:

Seminar, 4 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Frühstudium

Termine:

Mi, 8:00 - 10:00, U5/01.22

Mo, 10:00 - 12:00, U5/00.24

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Voraussetzungen: Keine. **Das Einführungsseminar ist 4-stündig; es müssen beide Teile besucht werden.**

Inhalt:

Das 4-stündige Einführungsseminar liefert Grundlagen für das Studium der

germanistischen Linguistik, indem es an ausgewählten Phänomenen aus dem Gegenwartsdeutschen in die sprachwissenschaftlichen Kernbereiche: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Pragmatik und Graphematik einführt. Dabei werden besondere Merkmale des Deutschen, auch im Vergleich mit anderen Sprachen, diskutiert und hervorgehoben, darunter das reiche Vokalinventar, die Existenz der schwachen und starken Adjektivflexion, die Satztypen, die höfliche Anrede mit Sie und die satzinterne Großschreibung.

Zur Vertiefung wird der Besuch am ergänzenden Tutorium empfohlen.

Einführung in die Gegenwartssprache 2 *Teil 1 und 2*

Dozent/in:

Marco Bruckmeier

Angaben:

Seminar, 4 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Frühstudium

Termine:

Mi, 14:00 - 16:00, U2/00.25

Fr, 12:00 - 14:00, U5/01.22

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Voraussetzungen: Keine. **Das Einführungsseminar ist 4-stündig; es müssen beide Teile besucht werden.**

Inhalt:

Das 4-stündige Einführungsseminar liefert Grundlagen für das Studium der germanistischen Linguistik, indem es an ausgewählten Phänomenen aus dem Gegenwartsdeutschen in die sprachwissenschaftlichen Kernbereiche: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Pragmatik und Graphematik einführt. Dabei werden besondere Merkmale des Deutschen, auch im Vergleich mit anderen Sprachen, diskutiert und hervorgehoben, darunter das reiche Vokalinventar, die Existenz der schwachen und starken Adjektivflexion, die Satztypen, die höfliche Anrede mit Sie und die satzinterne Großschreibung.

Zur Vertiefung wird der Besuch am ergänzenden Tutorium empfohlen.

Einführung in die Sprachgeschichte 1

Dozent/in:

Siegwart Lindenfelser

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, LU19/00.13

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsseminar "Gegenwartssprache"

Inhalt:

Dieses Seminar bereitet auf das Studium der Germanistik vor. Es sollte im Idealfall direkt im Anschluss an die "Einführung in die Gegenwartssprache" absolviert werden, denn das hier vermittelte Wissen bildet die Grundlage für die im Aufbaumodul II und im Vertiefungsmodul verankerten thematischen Seminare.

Das Seminar führt durch die Geschichte der deutschen Sprache und beleuchtet die wichtigsten historischen Phänomene (insbesondere des Alt- und Mittelhochdeutschen), die das Deutsche geprägt haben. Wir befassen uns mit

Wandelphänomenen in der Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Pragmatik und Graphematik. Erläutert werden u.a. der Umlaut, der Ablaut, die Entwicklung der Substantivflexion sowie der Verbflexion, die Entwicklung der deutschen Graphematik (und der Orthographie), die Entwicklung von Höflichkeitsformen. Darüber hinaus wird auf Sprachfamilien und die sprachtypologischen Besonderheiten des Deutschen eingegangen.

Einführung in die Sprachgeschichte 2

Dozent/in:

Siegwart Lindenfesler

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Fr, 10:00 - 12:00, MG1/02.05

Inhalt:

Dieses Seminar bereitet auf das Studium der Germanistik vor. Es sollte im Idealfall direkt im Anschluss an die Einführung in die Gegenwartssprache absolviert werden, denn das hier vermittelte Wissen bildet die Grundlage für die im Aufbaumodul II und im Vertiefungsmodul verankerten thematischen Seminare.

Das Seminar führt durch die Geschichte der deutschen Sprache und beleuchtet die wichtigsten historischen Phänomene (insbesondere des Alt- und Mittelhochdeutschen), die das Deutsche geprägt haben. Wir befassen uns mit Wandelphänomenen in der Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Pragmatik und Graphematik. Erläutert werden u.a. der Umlaut, der Ablaut, die Entwicklung der Substantivflexion sowie der Verbflexion, die Entwicklung der deutschen Graphematik (und der Orthographie), die Entwicklung von Höflichkeitsformen. Darüber hinaus wird auf Sprachfamilien und die sprachtypologischen Besonderheiten des Deutschen eingegangen.

Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft I

Dozent/in:

Denise Dumschat-Rehfeldt

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, MG1/00.04

Inhalt:

Diese Einführung vermittelt Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Dazu zählen neben einem Einblick in den Bereich literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Fragen der Literaturgeschichtsschreibung. Darüber hinaus liefert der Kurs einen Aufriss der Gattungstheorie und erste begriffliche Instrumentarien zur Analyse lyrischer, epischer und dramatischer Texte, die anhand verschiedener Beispiele praktisch erprobt werden.

Folgende Texte stehen auf dem Programm:

ERZÄHLTEKSTE

- Marie von Ebner-Eschenbach: **Krambambuli** (zugrunde gelegte Fassung:
Marie von Ebner-Eschenbach: Leseausgabe in vier Bänden. Hg. von Evelyne

- Polt-Heinzl, Daniela Strigl u. Ulrike Tanzer. Bd. 4: Erzählungen und Aphorismen. Salzburg u. Wien: Residenz Verlag 2019, S. 191-203 u. 426 f. --- im Semesterapparat in der TB4 vorhanden)
- Robert Gernhardt: **Die Bronzen von Riace** (enth. in: Robert Gernhardt: Kippfigur. Erzählungen. Zürich: Haffmans 1986, S. 239-250 --- im Semesterapparat in der TB4 vorhanden)
 - E.T.A. Hoffmann: **Der Sandmann** (zugrunde gelegte Fassung: E.T.A. Hoffmann: Sämtliche Werke in sechs Bänden. Hg. von Hartmut Steinecke u. Wulf Segebrecht unter Mitarb. von Gerhard Allroggen, Friedhelm Auhuber, Hartmut Mangold, Jörg Petzel u. Ursula Segebrecht. Bd. 3: Nachtstücke. Klein Zaches. Prinzessin Brambilla. Werke 1816-1820. Hg. von Hartmut Steinecke unter Mitarb. von Gerhard Allroggen. Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker Verlag 1985 [= Bibliothek deutscher Klassiker 7], S. 11-49 u. Kommentar S. 961-978 --- im Semesterapparat in der TB4 vorhanden; zur Anschaffung für das eigene Bücherregal empfohlene günstige Ausgaben: E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann. Textausgabe mit Literaturhinweisen und Nachwort. Hg. von Rudolf Drux. Stuttgart: Reclam 2003 [o. später] [= RUB 203] // E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann. Studienausgabe. Paralleldruck der Handschrift und des Erstdrucks [1817]. Stuttgart: Reclam 2018 [= RUB 19509])
 - Thomas Mann: **Beim Propheten** (zugrunde gelegte Fassung: Thomas Mann: Große kommentierte Frankfurter Ausgabe. Werke – Briefe – Tagebücher. Hg. von Heinrich Detering u. a. [GKFA] Bd. 2.1: Frühe Erzählungen 1893-1912. Hg. u. textkrit. durchges. von Terence J. Reed unter Mitarb. von Malte Herwig. Frankfurt a. M.: S. Fischer 2004, S. 408-418; dazu außerdem der Kommentarband GKFA, Bd. 2.2: Frühe Erzählungen 1893-1912. Kommentar von Terence J. Reed unter Mitarb. von Malte Herwig. Frankfurt a. M.: S. Fischer 2004, S. 278-288 --- im Semesterapparat in der TB4 vorhanden)
 - Franziska zu Reventlow: **Herrn Dames Aufzeichnungen oder Begebenheiten aus einem merkwürdigen Stadtteil** (zugrunde gelegte Fassung: Franziska zu Reventlow: Sämtliche Werke in fünf Bänden. Hg. von Michael Schardt. Bd. 2: Romane 2. Mit einem Nachwort hg. von Andreas Thomasberger. Oldenburg: Igel-Verlag 2004, S. 7-112 --- im Semesterapparat in der TB4 vorhanden; zum Lesen zuhause finden Sie den Text auch problemlos im Internet, z. B. bei zeno.org)

DRAMEN

- Gotthold Ephraim Lessing: **Miss Sara Sampson** (zugrunde gelegte Fassung: Gotthold Ephraim Lessing: Werke und Briefe in zwölf Bänden. Hg. von Wilfried Barner u. a. Bd. 3: Werke 1754-1757. Hg. von Conrad Wiedemann unter Mitwirkung von Wilfried Barner u. Jürgen Stenzel. Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker Verlag 2003 [= Bibliothek deutscher Klassiker 184], S. 431-526 und Kommentar S. 1202-1293 --- im Semesterapparat in der TB4 vorhanden; zur Anschaffung für das eigene Bücherregal empfohlene günstige Ausgabe: Gotthold Ephraim Lessing: Miss Sara Sampson. Stuttgart: Reclam 1987 [o. später] [= RUB 16])
- Bertolt Brecht: **Die Dreigroschenoper** (zugrunde gelegte Fassung: Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe. 30 Bde. u. Reg.-bd. Hg. von Werner Hecht, Jan Knopf, Werner Mittenzwei u.

Klaus-Detlef Müller. Bd. 2: Stücke 2. Bearb. von Jürgen Schebera. Berlin/Weimar: Aufbau; Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1988, S. 229–322 --- im Semesterapparat in der TB4 vorhanden; zur Anschaffung für das eigene Bücherregal empfohlene günstige Ausgabe: Bertolt Brecht: Die Dreigroschenoper. Der Erstdruck 1928. Text und Kommentar. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2005 [o. später] [= Suhrkamp BasisBibliothek 48])

- Arno Holz u. Johannes Schlaf: **Die Familie Selicke. Drama in drei Aufzügen** (zugrunde gelegte Fassung: Arno Holz u. Johannes Schlaf: Die Familie Selicke. Drama in drei Aufzügen. Mit einem Nachwort von Fritz Martini. Stuttgart: Reclam [2008 oder später] [= RUB 8987] --- im Semesterapparat in der TB4 vorhanden, auch zur Anschaffung für das eigene Bücherregal empfohlen)

Hinzu kommen GEDICHTE verschiedener Autorinnen und Autoren vom Barock bis zur Gegenwart, außerdem einige AUSZÜGE aus literaturwissenschaftlichen und poetologischen Texten.

Zu dieser Einführung sind ein **Kurs im Virtuellen Campus** und ein **Semesterapparat in der TB4** eingerichtet.

Die Einführung ist in Verbindung mit einem Tutorium zu belegen. Sie können aus acht angebotenen Tutorien <https://univis.uni-bamberg.de/form?dsc=anew/tlecture&tdir=guk/german/deutsch/tutori&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2021w> wählen.

Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft I

Dozent/in:

Denise Dumschat-Rehfeldt

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, U5/01.22

Inhalt:

Diese Einführung vermittelt Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Dazu zählen neben einem Einblick in den Bereich literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Fragen der Literaturgeschichtsschreibung. Darüber hinaus liefert der Kurs einen Aufriss der Gattungstheorie und erste begriffliche Instrumentarien zur Analyse lyrischer, epischer und dramatischer Texte, die anhand verschiedener Beispiele praktisch erprobt werden.

Folgende Texte stehen auf dem Programm:

siehe oben

Seminar: Einführung in die Literaturvermittlung

Dozent/in:

Julia Ingold

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 10:00 - 12:00, U5/01.17

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Zum Ablauf der Veranstaltung im Sommersemester beachten Sie bitte nach Ihrer Anmeldung die Hinweise im entsprechenden VC-Kurs.

Inhalt:

Der Begriff Literaturvermittlung umfasst alle Prozesse, die zwischen einem Text und seinem Publikum stattfinden. Literaturvermittlung ist das praktische zugänglich machen von Literatur in jedem Sinne. Buchdruck und Bibliotheken gehören ebenso dazu wie das Erklären schwieriger Texte und die Organisation von Lesungen. In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick über all diese Prozesse verschaffen. Dabei erhalten Sie Einblick in unterschiedliche Bereiche der Literaturvermittlung als Studienggebiet und zugleich in einige literaturvermittelnde Berufe.

Einzelne Themen werden sein: Akteur*innen und Institutionen des Literaturbetriebs, Geschichte des Lesens, Leseforschung, Buchproduktion, Buchhandel, Bibliothekswesen, Archive, Museen, Literaturkritik, öffentliche Literaturförderung, Literatur und Recht, intermediale Literaturadaptionen. Da die nicht mehr so ganz neuen ‚neuen‘ Medien in all diesen Bereichen inzwischen eine wichtige Rolle spielen, werden wir sie immer parallel im Blick behalten und diskutieren, wie sie den Literaturbetrieb in den letzten Jahr(zehnt)en verändert haben.

Vorbereitung

- Schmökern Sie in Stefan Neuhaus: Literaturvermittlung. Stuttgart: utb 2009. Es gibt dieses Buch als e-book in unserer Bamberger Bibliothek: <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838532851>
- Stöbern Sie im Semesterapparat zur Literaturvermittlung: <https://web.ub.uni-bamberg.de/catalog/sa/?946>
- Überlegen Sie sich, welche Bereiche der Literaturvermittlung Sie besonders interessieren und in welchen Bereichen Sie vielleicht sogar schon selbst Erfahrungen gesammelt haben.

Syntax

Dozent/in:

Marco Bruckmeier

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Do, 16:00 - 18:00, U5/01.17

Beginn: 1. Semesterwoche

Inhalt:

„Da werden Sie geholfen!“ – mit diesem inzwischen zum Kultspruch avancierten Ausdruck warb die Moderatorin Verona Pooth einst für eine Telefonauskunft. Beim ersten Lesen oder Hören dieses Claims dürfte so mancher fragend mit der Stirn gerunzelt haben. Diese Reaktion ist aber erwartungsgemäß: Der Slogan spielt völlig intentional mit den Regeln der deutschen Sprache – und bricht sie. Die Syntax ist der Teilbereich der Grammatik, der sich mit den Prinzipien und Regeln beschäftigt, anhand derer Wörter zu Wortgruppen und Sätzen verbunden werden. Der Claim weicht aus syntaktischer Sicht also von dem ab, was wir intuitiv erwarten würden. Doch oftmals genügt uns unsere Intuition nicht – wir möchten die Gründe ganz genau kennen. In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns daher mit den Grundlagen der deutschen Syntax. Auch werden wir uns mit verschiedenen Syntaxtheorien, syntaktischer Variation und syntaktischem Wandel beschäftigen.

Die Nacht in der Romantik

Dozent/in:

Iris Hermann

Angaben:

Seminar/Hauptseminar, 2 SWS, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis, Gender und Diversität, KulturPLUS

Termine:

Do, 12:00 - 14:00, U2/00.25

Bilderbücher: Schwerpunkt Märchen (Illustrators in residence: Markus LeFrancois und Sybille Schenker)

Dozent/in:

Andrea Bartl

Angaben:

Seminar/Hauptseminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Gender und Diversität, KulturPLUS, Nachhaltigkeit

Termine:

Di, 18:00 - 20:00, U2/02.04

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Zum Ablauf der Veranstaltung beachten Sie bitte nach Ihrer Anmeldung die Hinweise im entsprechenden VC-Kurs.

Einführung in neuere Methoden der Mediävistik

Dozentinnen/Dozenten:

Ingrid Bennewitz, Klaus van Eickels

Angaben:

Oberseminar, 2 SWS, ECTS: 5, Gaststudierendenverzeichnis, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Mo, 19:00 - 21:00, Raum n.V.

Inhalt:

Das Mediävistische Oberseminar ist als interdisziplinäres Informations- und Diskussionsforum für alle mediävistisch Interessierten intendiert; es soll insbesondere auch jenen Studierenden und Graduierten, die einen Schwerpunkt im Bereich mediävistischer Disziplinen setzen, einen Einblick in aktuelle thematische und methodische Diskussionen gewähren. Vortragende sind neben zahlreichen auswärtigen Gelehrten Bamberger Kolleginnen und Kollegen sowie Graduierte und Nachwuchswissenschaftler, die einschlägige mediävistische Abschlussarbeiten präsentieren.

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Dozent/in:

Konstantin Mangos

Angaben:

Seminar, 4 SWS, benoteter Schein, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Fr, 10:00 - 13:00, KR12/02.18

Einzeltermin am 30.10.2021, Einzeltermin am 29.1.2022, 10:00 - 16:00, KR12/02.18

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Voraussetzungen

keine

Leistungen

Klausur am 11. Februar 2022

Inhalt:

Die Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache qualifiziert Studierende für den Deutschunterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, also Kinder und Jugendliche, die in Deutschland mit (mindestens) zwei Kulturen und Sprachen aufwachsen.

Das Fach, das sich an den Notwendigkeiten der Regelklasse orientiert, geht von der sprachlichen und literarischen Bildung in der Mediengesellschaft als Schlüsselqualifikation aus und gliedert sich auf in die Didaktik des Schreibens, Sprechens, Lesen und Hörens sowie der Sprachreflexion / des Grammatikunterrichts. Weitere Themen und Felder des Faches sind Zweitspracherwerbsprozesse, Lernen unter Migrationsbedingungen, kontrastive Sprachvergleiche unter didaktischen Aspekten sowie Migranten- und interkulturelle Kinder- und Jugendliteratur.

Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Geschichte

Die Kreuzzüge

Dozent/in:

Klaus van Eickels

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mo, 12:00 - 14:00, U5/01.22

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt in FlexNow. Der Kurs findet online zu den genannten Zeiten als Videokonferenz über MS Teams statt. Technische Ausrüstung zur aktiven Teilnahme mit Bild und Ton an den Videokonferenzen wird vorausgesetzt. Die Anmeldedaten zur Videokonferenz zur ersten Sitzung wird im VC-Kurs bekanntgegeben. Die Anmeldung zum VC-Kurs ist bis Ende Oktober ohne Passwort möglich. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung werden gebeten, sich möglichst schon vor Beginn der Vorlesungszeit auch in den VC-Kurs einzuschreiben. Sowohl für den Eintrag "belegt" als auch für die Eintragung einer benoteten Leistung ist in der Mitte bis gegen Ende des Semesters eine weitere Anmeldung zur Prüfung in FlexNow erforderlich. Prüfungsform: mündliche Prüfung

Inhalt:

Im November 1095 hielt Papst Urban II. vor den Teilnehmern des Konzils von Clermont eine Predigt, in der er zur Hilfe für die Christen des Orients aufrief. Dieser Appell fand unerwartet große Resonanz und wurde zum Auslöser einer Bewegung, die Entwicklung der lateinischen Christenheit entscheidend prägte und bis heute das Verhältnis zwischen Christen und Muslimen mitbestimmt. Die Vorlesung wird sowohl den Verlauf der Kreuzzüge und die Entwicklung der Kreuzfahrerreiche behandeln als auch ihre kulturgeschichtliche Bedeutung und ihre Rückwirkungen auf die Entwicklung der Kirche und des Rittertums im lateinischen Westen.

Wirtschafts- und Innovationsgeschichte

Dozent/in:

Margarete Wagner-Braun

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium

Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Do, 12:00 - 14:00, Raum n.V.

Einführung in die Heraldik

Dozent/in:

Christof Rolker

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale,

Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich

Termine:

Do, 8:30 - 10:00, KR12/00.16

Inhalt:

Heraldische Zeichen waren im späteren Mittelalter und in der Frühen Neuzeit beinahe allgegenwärtig. Als Zeichen, die Personen, Familien, Korporationen und Herrschaftsträger aller Art repräsentieren konnten, spielten sie eine wichtige Rolle in der politischen Kommunikation, die Konstruktion von Abstammung, aber auch für so alltägliche und „private“ Zwecke wie die Markierung von Besitz oder das Totengedächtnis. Die Vorlesung vermittelt sowohl grundlegende heraldische Kompetenzen (insbesondere zur Beschreibung von Wappen) als auch einen historischen Überblick über die Entwicklung der Wappen und vor allem des Gebrauchs von Wappen in ganz unterschiedlichen sozialen Gruppen vom 12. Jahrhundert bis in die Frühe Neuzeit (mit einem Ausblick auf das 19. Jahrhundert). Der räumliche Schwerpunkt wird im Reich liegen (mit zahlreichen Beispielen aus der Region), aber gerade für die Rolle heraldischer Zeichen in der mittelalterlichen Adelskultur und in der Repräsentation königlicher Herrschaft soll es um die unterschiedlichen Formen heraldischer Kommunikation in ganz Westeuropa gehen. Die Vorlesung setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus.

Grundkurs im Einführungsmodul Theorien und Methoden

Dozent/in:

Alexandru Anca

Angaben:

Grundkurs, 2 SWS, ECTS: 5, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale,

Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium,

Alte Studienordnung: Einführungsmodul "Theorien und Methoden",

Grundlagenmodul Geschichte. Neue Studienordnung: Einführungsmodul Theorie und

Methodik. Lehrform: Seminar

Termine:

Mi, 8:00 - 10:00, KR12/00.16

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Der Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte strebt eine möglichst rasche und vollständige Wiederaufnahme der Präsenzlehre an, um die Universität als sozialen Ort forschenden Lernens und das Studium als Lebensphase und Erfahrungsraum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ob und inwieweit eine rasche Rückkehr zur Präsenzlehre möglich sein wird, wird jedoch entscheidend von den Maßnahmen der

Staatsregierung zur Eindämmung des Virus SARSCoV- 2 abhängen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch im Wintersemester 2021/2022 das Lehrangebot ganz oder teilweise online umgesetzt werden muss. Unabhängig davon erscheint es sinnvoll, Elemente der online-Lehre auch in Zukunft in die Präsenzlehre zu integrieren. Bitte sorgen Sie daher frühzeitig dafür, dass Sie über die technischen Voraussetzungen für die Teilnahme an online-Lehrveranstaltungen verfügen und diese ggf. auch kurzfristig aktivieren können. Für die Teilnahme an einer online-Lehrveranstaltung ist in jedem Fall eine stabile, leistungsfähige Internetverbindung und ein Mikrofon erforderlich. Eine Webcam ist nicht unbedingt erforderlich, aber unbedingt wünschenswert, da eine lebendige Diskussion auf Dauer nicht in Gang kommen kann, wenn sich die TeilnehmerInnen nicht auch sehen können. Dies ist durchaus mit dem berechtigten Interesse am Schutz ihrer Privatsphäre vereinbar. Machen Sie sich rechtzeitig mit der Möglichkeit vertraut, Hintergründe in Microsoft Teams und in Zoom einzublenden. Die Anmeldung in FlexNow! ist für die Planung der Lehrveranstaltungen und die spätere Anmeldung zur Prüfung/Eintragung von Noten oder dem Vermerk „belegt“ unbedingt erforderlich. Bitte melden Sie sich zusätzlich zur Anmeldung über FlexNow! unbedingt auch im jeweiligen VC-Kurs zur Lehrveranstaltung an. Dieser dient neben dem Bereich Kursmaterialien in Microsoft Teams als wichtiges Informations- und Kommunikationsforum. Dort erhalten Sie rechtzeitig vor Semesterbeginn auch ggf. den Link zur Veranstaltung in der für den Online-Unterricht verwendeten Software. Nur über diesen Link können Sie an der Veranstaltung teilnehmen. Zur besseren Vorbereitung werden jedoch alle TeilnehmerInnen bereits jetzt gebeten, das Programm Microsoft Teams auf dem Computer/Laptop zu installieren und sich mit seiner Funktionsweise vertraut zu machen. Das Programm ist für alle Studierenden der Universität Bamberg kostenfrei zugänglich. Um die Stabilität der Datenübertragung zu erhöhen, wird das Installieren der entsprechenden App jedoch dringend empfohlen und nicht auf browserbasierte Versionen zu setzen. Weitere Informationen zu Microsoft Teams finden Sie unter <https://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/dateidienste/teams/>. Falls im Betrieb von Microsoft Teams Probleme auftauchen, wird ersatzweise auf Zoom zurückgegriffen werden: <https://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/tele/video/zoom/>. Bei dem Grundkurs handelt es sich um die Einführung in das Studium des Faches Geschichte, die im Rahmen des Einführungsmoduls Theorien und Methoden zu belegen ist. Der Kurs ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Geschichte/History, die nach der (seit dem WS 2012/2013 geltenden) Studienordnung studieren, verpflichtend und sollte dringend im 1. Fachsemester belegt werden; für Studierende der Lehramtsordnung ist die Veranstaltung ebenfalls verpflichtend; der Besuch wird hier in den ersten beiden Fachsemestern empfohlen. Hinweis für Studierende des Faches Sozialkunde (Basismodul I Zeitgeschichte): Anrechenbar sind ausschließlich die angebotenen Grundkurse des Lehrstuhls für Neueste Geschichte sowie des Lehrstuhls für Fränkische Landesgeschichte. Alle übrigen Grundkurse (=dieser) sind für die Modulstruktur des Faches Sozialkunde NICHT verwendbar! Der Besuch eines der beiden Proseminare (Basismodul I) parallel zum Grundkurs ist nicht zwingend, wird aber empfohlen. Der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses setzt die Erstellung von mehreren kleineren Aufgaben voraus. Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt vorab über FlexNow! und ist ab Beginn der vorlesungsfreien Zeit möglich. Die TeilnehmerInnenzahl am Grundkurs ist aus organisatorischen und didaktischen Gründen auf max. 20 Studierende begrenzt; sollte Ihnen bei der FlexNow!-Anmeldung also nur ein Platz auf der Warteliste zugewiesen werden, melden Sie sich bitte in einem anderen Kurs an. Sollten Sie keinen Platz mehr erhalten, wenden Sie sich bitte an die Studiengangskoordinatoren Prof. Dr. Freyberger (Lehramt) oder Prof. Dr. Klaus

van Eickels (Bachelor/Master). Studierende, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, müssen sich außerdem in FlexNow! zur Prüfung anmelden. Da diese Anmeldung erst während des Semesters erfolgen kann, werden die Anmeldefristen hierfür gesondert bekannt gegeben.

Die Karolinger

Dozent/in:

Alexandru Anca

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 7, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium, Alte Studienordnung: Basismodul Typ I, Grundlagenmodul Geschichte. Neue Studienordnung: Basismodul Mittelalter Typ I.

Lehrform: Seminar

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, KR12/02.01

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Der Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte strebt eine möglichst rasche und vollständige Wiederaufnahme der Präsenzlehre an, um die Universität als sozialen Ort forschenden Lernens und das Studium als Lebensphase und Erfahrungsraum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ob und inwieweit eine rasche Rückkehr zur Präsenzlehre möglich sein wird, wird jedoch entscheidend von den Maßnahmen der Staatsregierung zur Eindämmung des Virus SARSCoV- 2 abhängen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch im Wintersemester 2021/2022 das Lehrangebot ganz oder teilweise online umgesetzt werden muss. Unabhängig davon erscheint es sinnvoll, Elemente der online-Lehre auch in Zukunft in die Präsenzlehre zu integrieren. Bitte sorgen Sie daher frühzeitig dafür, dass Sie über die technischen Voraussetzungen für die Teilnahme an online-Lehrveranstaltungen verfügen und diese ggf. auch kurzfristig aktivieren können. Für die Teilnahme an einer online-Lehrveranstaltung ist in jedem Fall eine stabile, leistungsfähige Internetverbindung und ein Mikrofon erforderlich. Eine Webcam ist nicht unbedingt erforderlich, aber unbedingt wünschenswert, da eine lebendige Diskussion auf Dauer nicht in Gang kommen kann, wenn sich die TeilnehmerInnen nicht auch sehen können. Dies ist durchaus mit dem berechtigten Interesse am Schutz ihrer Privatsphäre vereinbar. Machen Sie sich rechtzeitig mit der Möglichkeit vertraut, Hintergründe in Microsoft Teams und in Zoom einzublenden. Die Anmeldung in FlexNow! ist für die Planung der Lehrveranstaltungen und die spätere Anmeldung zur Prüfung/Eintragung von Noten oder dem Vermerk „belegt“ unbedingt erforderlich. Bitte melden Sie sich zusätzlich zur Anmeldung über FlexNow! unbedingt auch im jeweiligen VC-Kurs zur Lehrveranstaltung an. Dieser dient neben dem Bereich Kursmaterialien in Microsoft Teams als wichtiges Informations- und Kommunikationsforum. Dort erhalten Sie rechtzeitig vor Semesterbeginn auch ggf. den Link zur Veranstaltung in der für den Online-Unterricht verwendeten Software. Nur über diesen Link können Sie an der Veranstaltung teilnehmen. Zur besseren Vorbereitung werden jedoch alle TeilnehmerInnen bereits jetzt gebeten, das Programm Microsoft Teams auf dem Computer/Laptop zu installieren und sich mit seiner Funktionsweise vertraut zu machen. Das Programm ist für alle Studierenden der Universität Bamberg kostenfrei zugänglich. Um die Stabilität der Datenübertragung zu erhöhen, wird das Installieren der entsprechenden App jedoch dringend empfohlen und nicht auf browserbasierte Versionen zu setzen. Weitere Informationen zu Microsoft Teams finden Sie unter <https://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/dateidienste/teams/>. Falls im Betrieb von Microsoft

Teams Probleme auftauchen, wird ersatzweise auf Zoom zurückgegriffen werden: <https://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/tele/video/zoom/>. Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt über FlexNow in der vorlesungsfreien Zeit. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit mit vorheriger Themenabsprache in der Sprechstunde sowie Vorstellung im Kurs als work in progress notwendig. Regelmäßige und aktive Teilnahme ermöglicht das gemeinsame Erarbeiten der Quellen und erleichtert den Kursteilnehmern das Verfassen ihrer Hausarbeit. Lateinkenntnisse, die einen Vergleich zwischen Original und Übersetzung ermöglichen, werden vorausgesetzt. Die Unterlagen und Informationen für die erste Sitzung sind durch Anmeldung im VC-Kurs vor Semesterbeginn abrufbar.

Inhalt:

Die Karolinger herrschten länger als zwei Jahrhunderte über einen großen Teil Westeuropas. Hierbei prägten und gestalteten sie auf mannigfaltige Art und Weise diesen Raum. Karl der Große gilt als das bekannteste Mitglied dieser Dynastie. Darüber hinaus wird er sowohl von der deutschen als auch von der französischen Erinnerungskultur in Anspruch genommen. Karls Krönung im Jahre 800 in Rom durch den Papst war nicht nur für die Karolinger von entscheidender Tragweite: Das wechselhafte Verhältnis zwischen Kaiser und Papst währte bis in das Spätmittelalter hinein. Dieser Dynastie und dem karolingischen Königtum im Frühmittelalter werden wir uns anhand von ausgewählten Themen im Seminar widmen.

Die Merowinger und die germanischen Königreiche im Frühmittelalter

Dozent/in:

Alexandru Anca

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 7, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium, Alte Studienordnung: Basismodul Typ I, Grundlagenmodul Geschichte. Neue Studienordnung: Basismodul Mittelalter Typ I; Lehrform: Seminar

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, KR12/00.16

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Der Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte strebt eine möglichst rasche und vollständige Wiederaufnahme der Präsenzlehre an, um die Universität als sozialen Ort forschenden Lernens und das Studium als Lebensphase und Erfahrungsraum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ob und inwieweit eine rasche Rückkehr zur Präsenzlehre möglich sein wird, wird jedoch entscheidend von den Maßnahmen der Staatsregierung zur Eindämmung des Virus SARSCoV- 2 abhängen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch im Wintersemester 2021/2022 das Lehrangebot ganz oder teilweise online umgesetzt werden muss. Unabhängig davon erscheint es sinnvoll, Elemente der online-Lehre auch in Zukunft in die Präsenzlehre zu integrieren. Bitte sorgen Sie daher frühzeitig dafür, dass Sie über die technischen Voraussetzungen für die Teilnahme an online-Lehrveranstaltungen verfügen und diese ggf. auch kurzfristig aktivieren können. Für die Teilnahme an einer online-Lehrveranstaltung ist in jedem Fall eine stabile, leistungsfähige Internetverbindung und ein Mikrofon erforderlich. Eine Webcam ist nicht unbedingt erforderlich, aber unbedingt wünschenswert, da eine lebendige Diskussion auf Dauer nicht in Gang kommen kann, wenn sich die TeilnehmerInnen nicht auch sehen können. Dies ist durchaus mit dem berechtigten Interesse am Schutz ihrer Privatsphäre vereinbar. Machen Sie sich rechtzeitig mit der

Möglichkeit vertraut, Hintergründe in Microsoft Teams und in Zoom einzublenden. Die Anmeldung in FlexNow! ist für die Planung der Lehrveranstaltungen und die spätere Anmeldung zur Prüfung/Eintragung von Noten oder dem Vermerk „belegt“ unbedingt erforderlich. Bitte melden Sie sich zusätzlich zur Anmeldung über FlexNow! unbedingt auch im jeweiligen VC-Kurs zur Lehrveranstaltung an. Dieser dient neben dem Bereich Kursmaterialien in Microsoft Teams als wichtiges Informations- und Kommunikationsforum. Dort erhalten Sie rechtzeitig vor Semesterbeginn auch ggf. den Link zur Veranstaltung in der für den Online-Unterricht verwendeten Software. Nur über diesen Link können Sie an der Veranstaltung teilnehmen. Zur besseren Vorbereitung werden jedoch alle TeilnehmerInnen bereits jetzt gebeten, das Programm Microsoft Teams auf dem Computer/Laptop zu installieren und sich mit seiner Funktionsweise vertraut zu machen. Das Programm ist für alle Studierenden der Universität Bamberg kostenfrei zugänglich. Um die Stabilität der Datenübertragung zu erhöhen, wird das Installieren der entsprechenden App jedoch dringend empfohlen und nicht auf browserbasierte Versionen zu setzen. Weitere Informationen zu Microsoft Teams finden Sie unter <https://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/dateidienste/teams/>. Falls im Betrieb von Microsoft Teams Probleme auftauchen, wird ersatzweise auf Zoom zurückgegriffen werden: <https://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/tele/video/zoom/>. Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt über FlexNow in der vorlesungsfreien Zeit. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit mit vorheriger Themenabsprache in der Sprechstunde sowie Vorstellung im Kurs als work in progress notwendig. Regelmäßige und aktive Teilnahme ermöglicht das gemeinsame Erarbeiten der Quellen und erleichtert den Kursteilnehmern das Verfassen ihrer Hausarbeit. Lateinkenntnisse, die einen Vergleich zwischen Original und Übersetzung ermöglichen, werden vorausgesetzt. Die Unterlagen und Informationen für die erste Sitzung sind durch Anmeldung im VC-Kurs vor Semesterbeginn abrufbar.

Inhalt:

Die in Folge der Völkerwanderung auf den Ruinen des weströmischen Reiches entstandenen germanischen Reiche stehen für eine Umbruchzeit, eine Zeit des Übergangs von der Spätantike zum Mittelalter. Einige von diesen Reichen waren kurzlebiger und gingen an die Nachbarn über oder in Folge der Rückeroberungspolitik des oströmischen Reiches im 6. Jahrhundert gänzlich verloren. Die anderen aber währten bis in das 8. Jahrhundert hinein. Besonders das Reich der Franken unter der Dynastie der Merowinger erwies sich als Erfolgsmodell und ging 751 in das karolingische Reich über. Mit dieser Umbruchzeit und den politischen Gebilden des Frühmittelalters werden wir uns im Seminar beschäftigen.

Wirtschaftsgeschichte

Dozent/in:

Margarete Wagner-Braun

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 7, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Mi, 12:15 - 13:45, KR12/02.18

Es handelt sich um ein Blockseminar, bitte beachten Sie die einzelnen Termine. Im regulären Kursprogramm ist eine Exkursion in das Rundfunkmuseum Fürth enthalten, die Anreise nach Fürth muss jeder Studierende für sich organisieren.

Inhalt:

"Die Unterhaltungselektronik in Deutschland blickt auf eine lange Geschichte zurück. Seit fast 100 Jahren prägt die „Innovation“ Radio bereits das Leben der Menschen. Auch die Nationalsozialisten wissen um das Potenzial des neuen Mediums und setzen dieses gezielt ein. Im „Wirtschaftswunder“ der 1950er Jahre ist das Radio aus den Wohnzimmern der Deutschen nicht wegzudenken. Gegen Ende des Jahrzehnts erwacht mit dem Fernsehen in der Bundesrepublik eine völlig neue Möglichkeit der Freizeitgestaltung. Der Markt der Unterhaltungselektronik wächst. Deutsche Unternehmen wie beispielsweise Grundig spielen hierbei eine große Rolle und sind auch international erfolgreich. Doch die Konkurrenz bleibt nicht aus. Japanische Unternehmen gewinnen Marktanteile und verändern den Markt der Unterhaltungselektronik grundlegend. Das Proseminar bietet einen vielfältigen Einblick in verschiedenen Facetten der Unterhaltungselektronik. Hierbei werden geschichtliche sowie wirtschaftliche Zusammenhänge betrachtet und in den zeitgeschichtlichen Kontext eingeordnet. Den Studierenden soll ein detaillierter Einblick in die Thematik gegeben. Außerdem sollen sie die Fähigkeit erlangen, Fragestellungen zu entwickeln und methodische Konzepte zu erarbeiten. Eine gemeinsame Exkursion ins Rundfunkmuseum Fürth eröffnet einen passenden Einstieg in die Thematik."

29.5.2019: Vorbesprechung (12 - 14.00 Uhr)

5.6.2019: Rundfunkmuseum Fürth: Museumsbesuch mit Führung und Diskussionsrunde (Exkursion)

26.6.2019: Die Anfänge des Rundfunks in Deutschland und seine Rolle im Nationalsozialismus (12 - 16.00 Uhr)

1. Das Radio als Innovation
2. Fernsehen im Dritten Reich
3. Rundfunk als Propagandainstrument der Nationalsozialisten

3.7.2019: Unterhaltungselektronik in der „Konsumgesellschaft“ der 1950er und 1960er Jahre (12 - 16.00 Uhr)

1. Die Entwicklung der "Konsumgesellschaft" in Westdeutschland
2. Die 1950er Jahre – Höhepunkt und Ende des Radiozeitalters in deutschen Wohnzimmern?
3. Der Erfolgsweg des Fernsehens in den 1950er und 1960er Jahren in der Bundesrepublik

17.7.2019: Unternehmen und Unternehmer der deutschen Unterhaltungselektronik (12. - 16.00 Uhr)

1. Max Grundig. Sein Unternehmen und seine Rolle als Unternehmer
2. Die Unternehmensgeschichte der Firma Loewe
3. "Arisierungen" im Dritten Reich am Beispiel Loewe

24.7.2019: Internationale Konkurrenz und Märkte (12 - 16.00 Uhr)

1. Kampf um den Standard am Beispiel des "Videoformatkrieges"
2. Die Entwicklung des Fernsehmarktes in den USA bis in die 1980er Jahre
3. Die Entwicklung des Fernsehmarktes in der Bundesrepublik bis in die 1980er Jahre

Einführung in das Latein des Mittelalters

Dozent/in:

Klaus van Eickels

Angaben:

Quellenkundliche Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4,
Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für
Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium

Termine:

Mi, 16:00 - 18:00, KR12/02.18

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Kurs erfolgt in FlexNow. Der Kurs findet online zu den genannten Zeiten als Videokonferenz über MS Teams statt. Technische Ausrüstung zur aktiven Teilnahme mit Bild und Ton an den Videokonferenzen wird vorausgesetzt. Die Anmeldedaten zur Videokonferenz zur ersten Sitzung wird im VC-Kurs bekanntgegeben. Die Anmeldung zum VC-Kurs ist bis Ende Oktober ohne Passwort möglich. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Quellenkundlichen Übung werden gebeten, sich möglichst schon vor Beginn der Vorlesungszeit auch in den VC-Kurs einzuschreiben. Sowohl für den Eintrag "belegt" als auch für die Eintragung einer benoteten Leistung ist in der Mitte bis gegen Ende des Semesters eine weitere Anmeldung zur Prüfung in FlexNow erforderlich. Prüfungsform: schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Inhalt:

Das Latein des Mittelalters war eine lebendige Sprache, die von Gebildeten nicht nur im Schriftverkehr, sondern auch in vielen Alltagssituationen verwendet wurde. Es war die Sprache der Liturgie, der kirchenrechtlichen Prozesse, der urkundlichen Bestätigung und der Universitäten. Vorbild war nicht das Latein Caesars und Ciceros, das dem heutigen Schulunterricht zugrunde liegt, sondern die Sprache der spätantiken Kirchenväter. Gelehrtes Schrifttum zeigte oft klassische Bildung und hohen literarischen Anspruch; alltägliche Formen der Schriftlichkeit dagegen zeigen deutliche Tendenzen zur Vereinfachung und Interferenzen mit der Volkssprache. Die Übung wendet sich an Studierende, die auf der Schule oder an der Universität Latein gelernt haben, jedoch ihre Kenntnisse im Umgang mit lateinischen Texten des Mittelalters auffrischen wollen. Die grundlegenden sprachlichen Strukturen des Lateinischen werden wiederholt und in die Variationsbreite des mittelalterlichen Lateins eingeordnet. Geübt wird anhand kurzer lateinischer Texte von einfachem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad aus unterschiedlichen Quellengattungen (insb. Historiographie und Urkunden).

Jüdische Geschichte im Mittelalter

Dozent/in:

Patrick Nitzsche

Angaben:

Quellenkundliche Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4,

Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien,

Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium

Termine:

Mo, 8:30 - 10:00, KR12/00.05

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Anmeldung erfolgt in FlexNow. Der Kurs findet online zu den genannten Zeiten als Videokonferenz über MS Teams statt. Technische Ausrüstung zur aktiven Teilnahme mit Bild und Ton an den Videokonferenzen wird vorausgesetzt.

Inhalt:

Die Übung zielt darauf ab, mit den Studierenden einen umfassenden Einblick über die Geschichte jüdischen Lebens im Mittelalter anhand einschlägiger Quellentexte (Original/Übersetzung) zu erarbeiten. Hierbei soll der Fokus auf Europa einschließlich des Mittelmeerraumes bis nach Byzanz liegen.

Mittelalterliche Geschichte: Europäische Umbrüche im 11. und 12. Jahrhundert im Spiegel von Quellen aus dem Königreich Frankreich

Dozent/in:

Roland Schnabel

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich, Modulstudium

Termine:

Mi, 10:00 - 12:00, KR12/00.05

Die Veranstaltung findet digital über MS Teams statt. Termine: Mi 10:00-12:00

Inhalt:

Neben der in der deutschsprachigen Forschung üblichen Binnenunterteilung des Mittelalters in Früh-, Hoch- und Spätmittelalter wird in der Forschung ebenso eine Zweiteilung des Mittelalters vorgeschlagen, dessen beide Teile sich qualitativ durch tiefgreifende um das Jahr 1000 ansetzende Veränderungen unterscheiden würden. In der Tat sind Veränderungen nicht nur auf der politischen Landkarte, sondern auch in Jenseitsvorstellung, Frömmigkeitspraxis und Kirchenstruktur auszumachen. Im Kurs werden wir an Texten des 11. und 12. Jahrhunderts konkrete Ereignisse, Positionen und Prozesse nachverfolgen, die hinter diesen Veränderungen stehen. Dabei werden die Gottesfriedenbewegung, die Kloster- und Kirchenreformen, die Kreuzzugsbewegung, aber auch alltags- und frömmigkeitsgeschichtliche Aspekte (z.B. Wunderglaube, Ketzerbewegungen) Thema werden. Die Quellenauswahl nimmt bewusst eine westfränkische Perspektive ein, weil einige der angesprochenen Bewegungen dort ihren Ausgang fanden oder deutlich früher als im Reich relevant werden. Die Autoren hinter den Quellen und ihre (Un-)Zuverlässigkeit sollen ebenfalls Gegenstand der Veranstaltung werden. Im Kurs werden wir vor allem an unterschiedlichen edierten lateinischen Quellen arbeiten; teilweise liegt eine Übersetzung in eine moderne Fremdsprache vor, teilweise nicht. Ebenfalls eingeplant ist eine Arbeit an einer nicht edierten digitalisierten Handschrift – die dafür nötigen paläographischen Grundkenntnisse werden im Kurs geliefert. In der Summe werden im Kurs damit sowohl verschiedene Methoden zur Quellenarbeit und Quellenkritik eingeübt oder vertieft als auch ein Einblick in wichtige Entwicklungen der Geschichte Europas im Hochmittelalter gegeben.

Tod und Sterben in der Frühen Neuzeit

Dozent/in:

Andreas Flurschütz da Cruz

Angaben:

Quellenkundliche Übung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich, Basismodul II und III, Aufbaumodul II und III. Die Prüfungsart wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, KR12/02.05

Übung Wirtschaftsgeschichte

Dozent/in:

Melanie Gall

Angaben:

Quellenkundliche Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich, Die Anmeldung in FlexNow erfolgt erst im Laufe des Semesters. Wenn Sie am Kurs

teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte vorab bei der Dozentin per e-mail an.

Termine:

Mi, 10:00 - 12:00, KR12/00.16

Hauptseminar Wirtschaftsgeschichte

Dozent/in:

Margarete Wagner-Braun

Angaben:

Hauptseminar, 2 SWS, ECTS: 7, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, KR12/02.05

"Ausgewählte Themen der Wirtschafts- und Innovationsgeschichte"

Dozent/in:

Margarete Wagner-Braun

Angaben:

Oberseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 5, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 14:15 - 15:45, KR12/02.18

Bitte beachten Sie die einzelnen Termine und den Raumwechsel!

Katholische Theologie

Neutestamentliche Wissenschaften

Sexualität, Macht und Religion (biblisch-religionsgeschichtlich)

Dozent/in:

Joachim Kügler

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS, EWS, LA Gym, BA TheolStud, MA Religionen verstehen (Schwerpunktbereich TheolStud und Rel&Bil), MA InterrelStud, Kulturelle Bildung;

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, U2/01.33

Einzeltermin am 21.10.2021, Einzeltermin am 13.1.2022, Einzeltermin am 3.2.2022, 14:00 - 16:00, U2/01.36

an diesen drei Einzeltermintagen findet die Lehrveranstaltung voraussichtlich im Raum U2/01.36 statt!

Inhalt:

Diese Vorlesung wird auch im Wintersemester 2021/22 - der aktuellen Situation wegen - voraussichtlich nur in digitaler Form angeboten.

Studierende, die sich per E-Mail zu dieser LVA anmelden, erhalten einen LINK, mit dem sie Zutritt zu einem ONLINE-ORDNER erhalten.

Dort finden Sie dann regelmäßig PODCASTS und pdf-Dateien mit Lernmaterial.

Kirchengeschichte mit Schwerpunkt Alte Kirchengeschichte und Patrologie

Ausgewählte Lateinische Kirchenväter

Dozent/in:

Peter Bruns

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale,
Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Mi, 10:00 - 12:00, U2/00.25

Inhalt:

Ausgewählte lateinische Kirchenväter. Schwerpunkt der Vorlesung bildet der nordafrikanische und italische Raum mit den lateinischen Autoren Tertullian, Cyprian sowie Ambrosius von Mailand und Hieronymus, Lactanz und Boethius. Augustinus soll dieses Mal nicht zu Wort kommen. Die "kleineren" Väter, die häufig hinter dem großen Nordafrikaner zurücktreten müssen, werden entsprechend gewürdigt.

Von Königen, Päpsten und Sarazenen

Dozent/in:

Peter Bruns

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale,
Zentrum für Mittelalterstudien, Modulstudium

Termine:

Fr, 10:00 - 12:00, U2/00.25

Inhalt:

Von Königen, Päpsten und Sarazenen. Die Vorlesung behandelt den Zeitraum nach dem Ausgang der Spätantike. Ihr geographischer Focus liegt auf der Iberischen Halbinsel während der maurischen Besetzung und dem speziellen Verhältnis zwischen Muslimen und Christen. Ferner soll das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Abendländern und Byzantinern untersucht werden. Ein weiterer Schwerpunkt soll die besondere Situation der Christen im Heiligen Land und im Vorderen Orient sein.

Fundamentaltheologie und Dogmatik

DER EINE GOTT IN DREI PERSONEN. Das christliche Gottesverständnis im Kontext der monotheistischen Religionen

Dozent/in:

Jürgen Bründl

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Modulstudium

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, U2/01.33

Inhalt:

Ausgehend von den hermeneutisch grundlegenden Fragen nach Möglichkeiten und Problemen menschlicher Gotteserkenntnis bzw. Gottesrede wird das trinitarische Gottesverständnis des christlichen Glaubens in seiner dogmengeschichtlichen Entwicklung und gegenwärtigen Entfaltung erschlossen. Die jüdische Traditionslinie des Glaubens an Gott erscheint dabei als wesentlicher Herkunfts- und Differenzort des christlichen Glaubens. Die spezifisch trinitarische Eigenart des Christentums profiliert schließlich eine Auseinandersetzung mit der dritten großen monotheistischen Religion, dem Islam.

GOTTES SELBSTMITTEILUNG IN JESUS CHRISTUS. Grundfragen einer christologisch orientierten Theologie der Offenbarung

Dozent/in:

Jürgen Bründl

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale,
Erweiterungsbereich, Modulstudium

Termine:

Do, 10:00 - 12:00, U2/00.25

Inhalt:

Dass Gott sich dem Menschen offenbart, ist eine Grundüberzeugung des christlichen Glaubens. Die Fragen, wie solche Offenbarung denkbar und begrifflich fassbar ist, welche Zumutungen sie enthält und wie sich ihr Verständnis in den maßgeblichen Lehräußerungen der Kirche auf dem I. und II. Vatikanum entwickelt hat, bilden einen Schwerpunkt der Vorlesung. Zum anderen verlangt die theologisch zentrale Bestimmung von Offenbarung als Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus den Entwurf einer Christologie, die in der mehrfachen Spannung von historischem und biblischem Jesus und geglaubtem Christus die Heilsbedeutung des Menschgewordenen Gottessohnes in der Welt von heute umreißt.

Trinität

Dozent/in:

Jürgen Bründl

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, U2/02.04

Inhalt:

Der Glaube an den einen Gott als dreipersonale Beziehungswirklichkeit von Gott-Vater, Gott-Sohn und Gott-Heiliger-Geist ist wohl das Kennzeichen des christlichen Gottesverständnisses schlechthin. Die theologische Disziplin, die diesen Gottesbegriff reflektiert und terminologisch entfaltet, ist die Trinitätstheologie. Ihre Ausführungen gelten als notorisch schwierig, die Logik, die ihre Hermeneutik entfaltet, irritiert von Anfang an nicht allein die anderen beiden monotheistischen Schwesterreligionen, sondern wird – besonders in der Neuzeit – zum Gegenstand der Kritik auch innerhalb der christlichen Theologie. Dennoch halten sowohl konfessionell katholische wie evangelische und orthodoxe Theologien an der trinitarischen Fassung des christlichen Gottesbegriffs fest. Das Seminar will grundlegende Begrifflichkeiten der Trinitätstheologie erschließen und konfessionsübergreifend wesentliche Positionen ihrer systematischen Entfaltung aus Geschichte und v.a. der jüngeren Gegenwart in den Blick nehmen und im weiteren Feld der monotheistischen Ökumene zur Auseinandersetzung mit ihnen anregen.

Vom »Logos eurer Hoffnung« (1 Petr 3,15). Einführung in die Fundamentaltheologie und Dogmatik

Dozent/in:

Simon Steinberger

Angaben:

Vorlesung, 1 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:
Do, 9:00 - 10:00, U2/01.33

Theologische Ethik

Einführung in die Theologische Ethik

Dozent/in:

Thomas Weißer

Angaben:

Vorlesung, 1 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Modulstudium
Termine:

Do, 8:00 - 9:00, U2/01.33

Inhalt:

Wer über Ethik und Moral redet, muss sich erklären. Moral klingt nach den Ermahnungen der Eltern und nach spießigem Leben. Die Sängerin Edith Piaf brauchte das so auf den Punkt: „Moral ist, wenn man so lebt, dass es gar keinen Spaß macht, so zu leben.“ Wenn nun diese Rede von der Moral im Raum des Glaubens erfolgt, scheinen sich weitere Probleme aufzutun. Heißt Moral, das zu tun, was Gott will? Oder der Papst? Ist Glaube dazu da, im Namen der Moral all das zu verbieten, was schön ist und Spaß macht? Die Vorlesung will diesen Anfragen begegnen – und darüber hinausgehen. Zunächst erläutert und klärt sie die Grundbegriffe ethischer Reflexion. Darüber hinaus verdeutlicht sie, dass die Frage nach der Moral, dem richtigen und guten Handeln nicht willkürlich ist. Sondern dass die Frage nach der Moral der Preis ist, den wir für unser modernes, technifiziertes und arbeitsteiliges Leben bezahlen. Die VL macht schließlich auch Reichweite und Grenzen der Ethik in Bezug auf das Individuum wie sein soziales Leben deutlich. Theologische Ethik soll so als Ethik vor dem Horizont christlichen Glaubens entschlüsselt werden, mit dem Anliegen, sittliche Grundkompetenzen für das eigene Leben bereitzustellen.

Grundfragen der Biomedizinischen Ethik

Dozent/in:

Thomas Weißer

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS,
Zentrum für Interreligiöse Studien, Modulstudium

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, U2/00.25

Inhalt:

In den letzten Jahrzehnten hat sich das biologische und medizinische Wissen sowie seine technischen Möglichkeiten enorm vergrößert. Wie auch die Gefährdungen menschlichen Lebens, die damit einhergehen (können). Dadurch wird das Leben des Menschen immer stärkeren Möglichkeiten der Einflussnahme und Kontrolle unterworfen. Hinzu kommt der Strukturwandel ärztlichen Handelns im Kontext des modernen Gesundheitswesens, die starke Verrechtlichung medizinischer Fragen und die soziale Aufforderung an den Einzelnen, sein Leben zu gestalten. Mit diesen Prozessen und Veränderungen verschärfen sich eine Vielzahl traditioneller ethischer Fragen wie auch neue ethische Probleme diskutiert werden müssen. Sie betreffen auf dem Gebiet der Biomedizin vor allem den Anfang und das Ende menschlichen Lebens und berühren Probleme, die sich mitten im Leben stellen. Ziel der Vorlesung ist es, aus theologisch-ethischer Perspektive in die Grundlagen biomedizinisch-ethischer Reflexion einzuführen (Was ist Biomedizinische Ethik?; Voraussetzungen der modernen Reflexion auf Leben, Sterben und Tod; Strukturen moderner Medizin) sowie einzelne Themenfelder näher zu beleuchten (u.a. moralischer Status des ungeborenen Lebens; Menschenwürde und Recht auf Leben; Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin; Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte; Altern; Selbstbestimmung und Sterbehilfe, Organtransplantation) und so zu einer eigenständigen ethischen Reflexion in biomedizinischen Fragen anzuleiten.

Empfohlene Literatur:

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Religionsunterricht an der Schule: Konzeptionelle Entwicklungslinien und religionsdidaktische Prinzipien

Dozent/in:

Konstantin Lindner

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 5, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Do, 8:00 - 10:00, U2/00.25

Inhalt:

"Warum braucht es an öffentlichen Schulen Religionsunterricht überhaupt?" Diese seit Jahrzehnten immer wieder neu gestellte Frage trägt dazu bei, dass dieses Schulfach permanent aktuell gedacht und konzeptionell weiterentwickelt worden ist und bis heute werden muss. Allein der geschichtliche Blick zurück zeigt anhand verschiedener Konzepte (z.B. kerygmatisch oder religionskundlich ausgerichteter RU), dass Religionsunterricht in seiner heutigen Gestalt eine bisweilen von Extremen gekennzeichnete Entwicklung hinter sich hat. Dieser historischen Vergewisserung widmet sich das erste Viertel dieser Vorlesung, denn nicht zuletzt an den Entwicklungslinien lassen sich Momente aufzeigen, die bis heute zum einen religionsdidaktisches Potential haben, zum anderen auch vor einer Engführung dieses Unterrichtsfaches warnen. Mittlerweile ist der Gedanke aufgegeben worden, Religionsunterricht von lediglich einem bestimmten Konzept her zu begründen und zu initiieren. Vielmehr kann ein Rekurs auf sog. religionsdidaktische Prinzipien für unterschiedliche Facetten eines guten, zeitgemäßen und subjektorientierten Religionsunterrichts sensibilisieren. Daher fokussiert der Großteil der Vorlesung die Präsentation und Diskussion prägender Prinzipien wie z.B. Ästhetisches Lernen, korrelieren Lernen, Biographisches Lernen, performativ Lernen, konfessionell-kooperativ Lernen etc.

Empfohlene Literatur:

wird im Verlauf der Vorlesung sukzessive zur Verfügung gestellt

Kommunikationswissenschaft

Grundlagen der Kommunikationswissenschaft

Das Mediensystem in der Bundesrepublik Deutschland

Dozentinnen/Dozenten:

Kristina Wied, Michael Wild

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Schein, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 8:00 - 10:00, WE5/00.022

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Inhalt:

In der Vorlesung wird die Organisation und Struktur des Mediensystems der Bundesrepublik behandelt. Schwerpunkte liegen auf der Kommunikationspolitik und dem Rundfunk- und Pressesystem. Die erste Hälfte des Semesters liest Dr. Michael Wild, die zweite Hälfte Dr. Kristina Wied. Die Klausur wird üblicherweise in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit geschrieben; der genaue Termin wird in der

Vorlesung selbst bekannt gegeben. Zu jeder Vorlesung sind Texte zu lesen.

Empfohlene Literatur:

Bentele, Günter/ Jarren, Otfried/ Brosius, Hans-Bernd (Hg.): Öffentliche Kommunikation. Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft, (Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft, Bd. 5), Wiesbaden 2003.

Orientalistik

Das rabbinische Judentum - Jüdische Religionsgeschichte der Spätantike

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium

Termine:

Do, 10:00 - 12:00, U2/01.33

Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine Darstellung der jüdischen Religionsgeschichte in ihrer „klassischen Zeit“ vom 2. Jahrhundert CE bis zum Beginn des Mittelalters im 7. Jahrhundert. Sie zeichnet ein Bild von der Entstehung des rabbinischen Judentums, das seine Identität in Abgrenzung vom werdenden Christentum findet und ausprägt. Neben religionshistorischen Entwicklungslinien werden die frühesten jüdischen Texte, die in jener Epoche entstanden, in Augenschein genommen: die rätselhafte Mischna, die vielfältigen Denkaufgaben des Midrasch, der meist übersehene palästinische und schließlich der grandiose Babylonische Talmud.

Einführung in das Judentum

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Vorlesung, 24 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien, Erweiterungsbereich, Modulstudium

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, U2/01.33

Inhalt:

Die Tora (die Gebote) und Israel als Land und Volk bilden gewissermaßen die Konstanten der langen und wechselvollen jüdischen Geschichte. Wir werden Umbrüche und Kontinuitäten jüdischen Lebens, prägende Feste und Bräuche sowie einige wichtige heilige Schriften kennenlernen und all dies in die Religionsgeschichte Alt-Israels und der jüdischen Gemeinschaften Europas einbetten.

An introduction to linguistics

Dozent/in:

Nils Norman Schiborr

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Schein, ECTS: 2, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig, Vorlesung für das Basismodul im BA-Nebenfach "Allgemeine Sprachwissenschaft", Basismodul Romanistik Einführung in die französische/spanische/italienische Sprachwissenschaft. Keine Prüfung

Termine:

Di, 10:15 - 11:45, SP17/00.13

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Bitte schreiben Sie sich für diesen Kurs zu Beginn des Semesters im Virtuellen Campus (VC) ein, damit vor dem Hintergrund der Online-Lehre die Kontaktaufnahme durch die Dozentin / den Dozenten möglich ist. Falls Sie sich nicht einschreiben können, wenden Sie sich bitte an admin.aspra@uni-bamberg.de.

We ask that you please enrol into this courses on Virtueller Campus (VC) so that course instructors can get in touch with you ahead of course commencement to organise teaching in online format. Note that if you cannot enrol in Virtueller Campus you are kindly asked to contact admin.aspra@uni-bamberg.de. The lecture will be in English

Inhalt:

This course introduces the student to the skills and techniques necessary for the scientific analysis of language, and to some of the different theoretical approaches to linguistics currently available. The focus will be on the three traditional areas of language structure: sound patterns (phonetics and phonology), the structure of words (morphology), the structure of phrases and sentences (syntax). Students will have an opportunity to practice their skills in the seminar Introduction to Linguistics, which is offered parallel to this lecture. In addition, the lecture will give students a short overview of the world's languages, and an introduction to the resources available for studying them.

Einführungen in die Geschichte des Osmanischen Reiches

Dozent/in:

Christoph Herzog

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Gender und Diversität, Erweiterungsbereich

Termine:

Di, 16:15 - 17:45, SP17/01.19

Inhalt:

In der Veranstaltung sollen drei Aspekte miteinander verbunden werden:

1. Welche (verbreiteten) einführenden Grundlagendarstellungen für die Geschichte des Osmanischen Reiches gibt es, wie unterscheiden sie sich und welche eignen sich für welche Zwecke?
2. Welche konzeptionellen, methodischen und allgemein theoretischen Schwierigkeiten von Geschichte als Wissenschaft sind für die Beschäftigung mit dem Osmanischen Reich von besonderem Interesse und wie kann damit umgegangen werden?
3. Auf der Grundlage von 1. und 2. soll eine solide Grundlage von problemorientiertem Sachwissen über die Geschichte des Osmanischen Reiches erarbeitet werden.

Moscheen und Paläste der frühen Kalifen

Dozent/in:

Lorenz Korn

Angaben:

Vorlesung und Übung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich

Termine:

Mi, 16:15 - 17:45, SP17/00.13

Inhalt:

Unter den ersten Kalifen entstand bis ca. 750 AD eine neue Kultur, die wir als „islamisch“ bezeichnen. Die Erbschaften des oströmischen Reiches und des sasanidischen Iran flossen mit altarabischen Traditionen in einer neuen Kunst zusammen. Jedoch lassen sich in der Übergangszeit zwischen Spätantike und islamischer Zeit Kontinuitäten, bewusste Rückgriffe und Innovationen nicht immer scharf voneinander abgrenzen. Auch bleibt noch zu bestimmen, inwiefern diese Kunst ‚islamisch‘ ist. Das gilt für Architektur ebenso wie für Gattungen sogenannter ‚Kleinkunst‘; der Schwerpunkt liegt dabei auf Sakralen und herrscherlichen Kontexten. Vor dem Hintergrund der Entwicklung von Form und Stil wird danach gefragt, welche Inhalte mit Werken der islamischen Kunst der ersten Jahrhunderte ausgedrückt bzw. vermittelt wurden.

Der Lesezirkel Jüdische Studien

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 10:00 - 12:00, U2/02.27

Erinnerung an die Shoah in Geschichte, Gegenwart und in der Zukunft

Dozent/in:

Rebekka Denz

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Interreligiöse Studien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium

Termine:

Mi

Mi, 14:00 - 16:00, FL2/01.01

Inhalt:

„Die Zukunft hat eine lange Vergangenheit“ lautet ein talmudisches Sprichwort, das nicht häufig, aber immerhin zuweilen im Kontext der Erinnerungskultur in Deutschland aufgegriffen wird. Im Seminar werden Begriffe wie Erinnerungskultur, Erinnerungsarbeit, Gedächtniskultur und Geschichtspolitik in Bezug auf die Shoah analysiert und diskutiert. Es werden Fragen besprochen wie beispielsweise: Was hat das mit der jüdischen Maxime „Zachor. Erwinnere dich“ zu tun? Wie ist es um das kollektive Gedächtnis bestellt und was verbirgt sich hinter dem Begriff? Wer nahm wann welche Perspektive ein und wieso? Wie ist es um die Zukunft der Erinnerung bestellt?

Talmud-Lektüren

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien, Erweiterungsbereich

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, U5/02.18

Tora im Derech Eretz – Jüdische Antworten auf Fragen unserer Zeit

Dozent/in:

Antje Yael Deusel

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Gender und Diversität, Zentrum für Interreligiöse Studien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium, Evtl. per ZOOM-Schaltung

Termine:

Mi, 16:00 - 18:00, U2/01.30

Mi

Inhalt:

Sche-lo asani ischa Der Du mich nicht als Frau erschaffen hast so danken Jungen und Männer ihrem Schöpfer im traditionellen jüdischen Morgengebet. Bereits im Mittelalter konterte ein Privat-Siddur, das persönliche Gebetbuch einer Frau, an dieser Stelle im Gebet ganz revolutionär mit dem umgekehrten sche-lo asani isch . Welches Frauenbild vermitteln uns der Tanach, die hebräische Bibel, und der Talmud? War und ist die Frau tatsächlich ein so unterdrücktes Wesen, wie man es zunächst aufgrund der Schriften und ihrer traditionellen Auslegung annehmen könnte? Was kann man zwischen den Zeilen lesen? Wie hat sich die Stellung der Frau im Judentum im Wandel der Geschichte verändert?

Die Lehrveranstaltung geht diesen Fragen nach, indem wir die Texte in Tanach und Talmud zu unterschiedlichen Frauen betrachten und auch moderne Darstellungsweisen mit heranziehen.

Vom Ursprung der Religionen

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Seminar/Proseminar/Übung, 2 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, U2/02.27

„Mizrachim – Jüdinnen und Juden aus der arabischen Welt: Geschichte und Gegenwart“

Dozent/in:

Tina Betz

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Interreligiöse Studien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, SP17/01.19

Inhalt:

Kurzbeschreibung:

Die arabische Welt (Nordafrika, Kleinasien, Arabische Halbinsel) beherbergte über Jahrhunderte hinweg große jüdische Gemeinden, von denen heute so gut wie kaum etwas mehr übrig ist. Kurz nach der Staatsgründung erfuhren die jüdischen Gemeinschaften in arabischen Ländern heftige Anfeindungen und Vertreibungen, so dass die Mizrachim gezwungen waren ihre arabischen Heimatländer zu verlassen und in den jungen Staat Israel zu fliehen. Mehrere tausend Jüdinnen und Juden wurden in israelischen Operationen aus den arabischen Ländern nach Israel ausgeflogen, etwa in

der (wohl bekanntesten) Geheimoperation „Fliegender Teppich“, die 49.000 Jüdinnen und Juden aus dem Jemen nach Israel transportierte.

Wir werden uns im Seminar mit u.A. mit folgenden Themen näher beschäftigen:

- Die Geschichte der jüdischen Gemeinden in den arabischen Ländern
- Die Vertreibung der Mizrachim nach der Staatsgründung Israels
- Die Geschichte und Integration der Mizrachim in Israel
- Mizrachim und ihre gesellschaftliche Stellung in Israel heute
- Mizrachim in der israelischen Popkultur (Musik, Literatur, Film)

An introduction to linguistics

Dozent/in:

Nils Norman Schiborr

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Schein, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig, Seminar für das Basismodul im BA-Nebenfach "Allgemeine Sprachwissenschaft"

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, SP17/02.19

Beginn in der zweiten Semesterwoche, zunächst online

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Bitte schreiben Sie sich für diesen Kurs zu Beginn des Semesters im Virtuellen Campus (VC) ein, damit vor dem Hintergrund der Online-Lehre die Kontaktaufnahme durch die Dozentin / den Dozenten möglich ist. Falls Sie sich nicht einschreiben können, wenden Sie sich bitte an admin.aspra@uni-bamberg.de.

We ask that you please enrol into this courses on Virtueller Campus (VC) so that course instructors can get in touch with you ahead of course commencement to organise teaching in online format. Note that if you cannot enrol in Virtueller Campus you are kindly asked to contact admin.aspra@uni-bamberg.de.

- No special prerequisites
- The lecture will be in English
- FlexNow-Anmeldung ab dem 01.10.

Inhalt:

In this course students will have an opportunity to try out the main skills of language analysis that are introduced in the lecture Introduction to Linguistics. Students will work intensively on example sets taken from a broad range of different languages, to discuss different analyses, and to evaluate different theoretical proposals. The course closes with a written test.

Word typology

Dozent/in:

Geoffrey Haig

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Englischsprachig, Erweiterungsbereich

Termine:

Do, 8:00 - 10:00, SP17/02.19

Die Veranstaltung findet online statt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Bitte schreiben Sie sich für diesen Kurs zu Beginn des Semesters im Virtuellen Campus (VC) ein, damit vor dem Hintergrund der Online-Lehre die Kontaktaufnahme durch die Dozentin / den Dozenten möglich ist. Falls Sie sich nicht einschreiben können, wenden Sie sich bitte an admin.aspra@uni-bamberg.de.

We ask that you please enrol into this courses on Virtueller Campus (VC) so that course instructors can get in touch with you ahead of course commencement to organise teaching in online format. Note that if you cannot enrol in Virtueller Campus you are kindly asked to contact admin.aspra@uni-bamberg.de. The lecture will be in English.

Türkische Lektüre I: Volksliteratur

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Seminar/Proseminar/Übung, 2 SWS, benoteter Schein, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Master Turkologie (Modul Türkische Lektüre)

Termine:

Di, 14:15 - 15:45, SP17/01.18

Inhalt:

In diesem Kurs werden ausgewählte Beispiele der türkischen Volksliteratur im Original gelesen, ins Deutsche übersetzt und die literarische Stellung der einzelnen Typen innerhalb der Volksliteratur besprochen. Im Vordergrund stehen die Keloglan-Märchen, traditionelle Schattenspiele von Hacivat-Karagöz und Witze und Anekdoten von Nasreddin Hodscha. Die zum Textverständnis notwendigen Wörter und Wendungen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Modernes Hebräisch I

Dozent/in:

Keren Presente

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 4 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mo, Di, 12:00 - 14:00, FL2/01.01

Übersetzungsseminar/Lesezirkel

Dozent/in:

Keren Presente

Angaben:

Seminar, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Interreligiöse Studien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Frühstudium

Termine:

Mo, 18:00 - 20:00, FL2/01.01

Zusätzlich zu den Wochenterminen wird es zwei Blöcke geben (zu Beginn des Semesters und zum Schluss). Die Besprechung für die Terminfindung: 12.04.2021 um 18:15 per Zoom

Persisch

Sprachpraktisches Aufbaumodul: Persisch

Dozentinnen/Dozenten:

Mitra Sharifi-Neystanak, Roxane Haag-Higuchi

Angaben:

Übung, 2 SWS, ECTS: 10, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Inhalt:

Dieser Kurs umfasst 8 Semesterwochenstunden.

Ihre regelmäßige Teilnahme am Kurs in vollem Umfang (8 SWS) ist ein wichtiger Bestandteil des Sprachlehrkonzepts und wird deshalb erwartet.

Zu diesem Kurs wird auch ein Tutorium angeboten.

| | | | |
|----|---------------|------------|---------------------------|
| Di | 14:00 - 16:00 | SP17/02.19 | Sharifi- Neystanak, M. |
| Mo | 12:00 - 14:00 | SP17/02.19 | |
| Mi | 8:00 - 10:00 | SP17/00.13 | Haag- Higuchi, R. |
| Fr | 10:00 - 12:00 | SP17/02.19 | |

Türkisch

Türkisch I a: Grammatik (Sprachmodul Stufe 1)

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 10, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mo, 8:15 - 9:45, SP17/00.13

Inhalt:

Das Türkische ist, was die Verbreitung anbetrifft, der wichtigste Vertreter der Turksprachen. Es ist die offizielle Verkehrssprache der Türkei und der türkischen Republik Nordzyperns. Es wird heute noch in bestimmten Regionen innerhalb der Grenzen vieler Nachfolgestaaten des ehemaligen osmanischen Reichs (vor allem auf der Balkanhalbinsel), aber auch als Folge der Arbeitsmigration in etlichen europäischen Ländern von Menschen türkischer Herkunft gesprochen. Die wichtigsten typologischen Merkmale des Türkischen sind Agglutination (d.h.: grammatische Relationen werden durch Anfügen von Affixen ausgedrückt) und Vokalharmonie (d.h.: In Wörtern und Suffixen dürfen nur bestimmte Vokale aufeinanderfolgen). In diesem Kurs wird ausgehend vom Lehrbuch Türkisch von **Margarete I. Ersen-Rasch** (2. überarb. Aufl. 2008 oder 3. überarb. Aufl. 2010) die Basis- und Aufbaugrammatik des Türkischen vermittelt. An Ort und Stelle werden landeskundliche Informationen gegeben.

Türkisch I b: Übungen zur Grammatik (Sprachmodul Stufe 1)

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, ECTS: 10, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, 10 ECTS für Türkisch Ia, Ib, Ic zusammen.

Termine:

Di, 12:15 - 13:45, SP17/00.13

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Teilnahmevoraussetzung: Gleichzeitiger Besuch von Türkisch Ia und Ic.

Inhalt:

In dieser Veranstaltung werden die im Grammatikkurs „Türkisch Ia“ erworbenen Kenntnisse in die Praxis umgesetzt. Das zu diesem Zweck speziell vorbereitete Material ist auf die grammatische Progression des Lehrwerks Türkisch von **Margarete I. Ersen-Rasch** (2. überarb. Aufl. 2008) abgestimmt und dient zur Einübung und Vertiefung des Gelernten.

Türkisch I c: Sprachlabor (Sprachmodul Stufe 1)

Dozent/in:

Yasar Yüksekkaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, ECTS: 10, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, 10 ECTS für Türkisch Ia, Ib, Ic zusammen. Gleichzeitiger Besuch von Türkisch I a und I b wird vorausgesetzt.

Termine:

Di, 8:15 - 9:45, U5/00.17

Inhalt:

In dieser Sprachlaborveranstaltung wird mit dem Begleitmaterial (den Audiodateien) des Lehrwerks Türkisch von **Margarete I. Ersen-Rasch** (2. überarb. Aufl. 2008 oder 3. überarb. Aufl. 2010) gearbeitet. Hier stehen zu den einzelnen Lektionen diverse Tonmaterialien - z.B. Dialoge zum Verstehen, Hörverständnisübungen und Übungen zur Aussprachetraining - zur Verfügung, mit denen man die Fertigkeit Sprechen erwerben und erweitern kann.

Türkisch III a: Überblicksgrammatik I (Sprachmodul Stufe 3)

Dozent/in:

Yasar Yüksekkaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, ECTS: 10, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 12:15 - 13:45, SP17/01.05

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Gleichzeitiger Besuch von Türkisch III b und III c.

Inhalt:

In diesem ersten Teil der auf zwei Semester angelegten Veranstaltung werden folgende Inhalte der türkischen Grammatik vermitteln: Das Reflexiv, das Passiv, das Reziprokom, Konditionalsätze, Konverben, Partizipialkonstruktionen, Subjekt- und Objektsätze, indirekte Fragesätze und indirekte Entscheidungsfragen. Die Bereiche werden systematisch nach Formbildung und Verwendung behandelt. Zu jedem Bereich werden Übungssätze als Hausaufgaben verteilt, deren Lösung jeweils im darauffolgenden Veranstaltungstermin gemeinsam besprochen wird.

Türkisch III b Konversation (Sprachmodul Stufe 3)

Dozent/in:

Yasar Yüksekkaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 10, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, 10 ECTS für Türkisch III a, b, c zusammen.

Termine:

Mo, 10:15 - 11:45, SP17/01.05

Inhalt:

In dieser Lehrveranstaltung werden Redemittel vermittelt, die man im alltäglichen Leben zur Bewältigung von Kommunikationssituationen benötigt. Die Redemittel sind nach überschaubaren Sachbereichen geordnet. Bereiche wie Begrüßung und Verabschiedung, Vorstellung und Befinden, Angaben zur Person und zum Beruf, Schule und Studium, Ortsangaben und Wegbeschreibung, Treffen und Verabredung, und Hobbys *werden in Wechselgesprächen geübt.*

Türkisch III c Übersetzung Türkisch-Deutsch (Sprachmodul Stufe 3)

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 10, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Do, 16:15 - 17:45, SP17/01.05

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Gleichzeitiger Besuch von Türkisch III a und III b.

Inhalt:

In dieser Lehrveranstaltung werden mittelschwere Texte aus türkischen Zeitungen und Zeitschriften übersetzt. Inhaltlich handelt es sich bei den Texten um interessante Nachrichten und informative Passagen aus dem Alltags-, Kultur- und Kunstbereich. Zu den Texten werden notwendige Wörter und Wendungen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Philologie

Klassische Philologie

Ciceros rhetorische Schriften

Dozent/in:

Markus Schauer

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 18:00 - 20:00, U5/02.18, U5/01.22

Philosophie

Hannah Arendt: Augustinus

Dozent/in:

Christian Schäfer

Angaben:

Proseminar/Hauptseminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mo, 14:00 - 16:00, U2/00.26

Inhalt:

1928 promovierte Hannah Arendt bei Karls Jaspers mit dieser Schrift zum Liebesbegriff bei Augustinus. Sie erklärt und untersucht darin verschiedene Liebesauffassungen, wie sie im Werk des Augustinus zu finden sind, und unternimmt es, daraus eigenständige philosophische Schlüsse zu ziehen. Im Seminar werden wir Arendts Doktorarbeit lesen und in einem close reading zu interpretieren versuchen.

Spätscholastik

Dozent/in:

Christian Schäfer

Angaben:

Oberseminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Oberseminar/Hauptseminar

Termine:

Di, 18:00 - 20:00, U2/00.25

Inhalt:

Im 16. und 17. Jahrhundert brachte wohl keine andere Kultur so viele bedeutende und für lange Zeit nachwirkende Philosophen hervor wie die iberische. Dass diese Tatsache seit langem aus dem Blick geraten ist, hat wenig mit der Qualität dieser „Spätscholastiker“ zu tun, deren Werke von der Forschung erst in den letzten etwa 20 Jahren wieder mit wachem Interesse wahrgenommen und gewürdigt wurden. Im Oberseminar werden verschiedene dieser Philosophen vorgestellt und Teile ihrer Werke besprochen: So die Frage nach dem gerechten Krieg angesichts der Eroberung der Neuen Welt, nach eigenen sprach- und formallogischen oder metaphysischen Modellen, mit denen man die scholastische Philosophie neu begreifbar machen wollte, nach dem universalen Geltungsanspruch von Religionen und Naturrecht, usw.

Wissenschaftstheorie im Mittelalter

Dozent/in:

Christian Schäfer

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, U2/01.33

Inhalt:

Die Beschäftigung der mittelalterlichen Philosophen mit der Frage nach der Richtigkeit des Denkens, der Sicherheit des Wissens und der Wissenschaft könnte man nachgerade als besessen bezeichnen. Die Theorien dazu gleichen in ihrer imposanten Gesamtschau und ihrem Detailreichtum gotischen Kathedralbauten, die Fülle der Schriften zum Thema ist nur zu einem geringen Bruchteil erforscht, die entsprechenden Texte sind kaum jemals ediert worden. An die ganz diffizilen Entwürfe wagen wir uns in dieser Vorlesung nicht, aber einen kleinen Einblick in Grundfragen der Wissenschaftsauffassung und die Denkart einiger Philosophen wird sie verschaffen können. Als Grundlage werden einige Textauschnitte von Gundisalvus, Thomas von Aquin und Roger Bacon dienen, wenn Zeit bleibt, nehmen wir ergänzend Passagen aus den Werken von Wilhelm von Ockham oder Isaak Israeli dazu.

Romanistik

Romanische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

"Un-Menschliche Lebensformen"

Dozent/in:

Dina De Rentiis

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Do, 8:30 - 10:00, LU19/00.09

Inhalt:

Betrachtet werden in der Vorlesung #Spuren und #Verhalten im Umgang mit dem "Leben". Ausgangspunkt ist die Betrachtung von Artefakten, die den Künsten zugeordnet werden, wobei die Vorlesung, wenn man herkömmliche Labels verwendet, nicht "Kunstkultur" behandelt, sondern am ehesten wohl mit "natureculture" in Verbindung gebracht werden kann.

Wir beginnen mit einem Vergleich zwischen "Laberinto del Fauno" (2006) und "Shape of Water" (2017) von Guillermo del Toro, springen dann zurück in die "mythische Archaik" und vergleichen sodann vielfältige "lebende" und "nichtlebende" (oder vielleicht-doch-lebende) Figuren, "menschliche Bestien" und Menschmaschinen oder Maschinenmenschen, "(sweet, white, broken, and other) teeth" und "ghosts in the shell", kurz: "human-made monsters" vor allem, aber nicht nur aus den weiten Feldern der Romania.

Lectura Dantis - Inferno

Dozent/in:

Dina De Rentiis

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 16:15 - 17:45, LU19/00.08

Do, 10:15 - 11:45, Raum n.V.

ACHTUNG: wenn die LV nicht in Präsenz stattfindet, dann finden sie synchronen Anteile am Do um 10:15-11:45 statt. Die Möglichkeit der asynchronen Belegung über VC wird gegeben.

Inhalt:

In dieser Lehrveranstaltung wird eine erste Orientierung über Dantes Hauptwerk, die "Commedia", geboten. Sodann werden ausgewählte Gesänge Schritt für Schritt kommentiert, auch als Anleitung zur selbstständigen Lektüre des Werks.

Die Vorlesung findet in italienischer Sprache statt, wobei für die kommentierten Passagen Übersetzungshilfen in deutscher Sprache geboten werden.

Überblicksvorlesung spanische Linguistik (die Verbalphrase)

Dozent/in:

Hans-Ingo Radatz

Angaben:

Vorlesung/Seminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, U5/01.22

Inhalt:

Eine ganze Reihe von Phänomenen des Spanischen beschäftigt die romanische Sprachwissenschaft seit jeher. Oft sind es Probleme, die gerade auch Fremdsprachenlernern Schwierigkeiten machen. Diese Problemstellungen einschließlich der wichtigsten Lösungsvorschläge der verschiedenen linguistischen Schulen zu kennen, ist sicher ein Kernstück hispanistischer Allgemeinbildung. Die Themen umfassen u.a.: ser vs. estar, imperfecto vs. pasado indefinido, perfecto vs. pasado indefinido, analytisches und synthetisches Futur, Verben mit und ohne lexikalisches Subjekt, Stellung des Subjekts, Stellung des attributiven Adjektivs, präpositionaler Akkusativ (el ácido ataca [a] los metales), por vs. para, 'leísmo', 'laísmo' und 'loísmo', subjuntivo ... In der Vorlesung sollen die traditionellen Antworten auf diese Probleme kritisch vorgestellt werden und im Lichte neuerer Grammatikmodelle, insbesondere der kognitiven Linguistik, auf ihre Tragfähigkeit hin

untersucht werden.

Vorlesung/Seminar: Kulturwissenschaft "Geschichte der Iberischen Halbinsel

Dozent/in:

Hans-Ingo Radatz

Angaben:

Vorlesung/Seminar, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Mittelalterstudien, Frühstudium, Regelmäßige Teilnahme wird erwartet und auch überprüft.

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, U5/02.17

Inhalt:

Grundsätzlich versucht diese Vorlesung ihrem Titel gemäß einen Überblick über die Geschichte der Iberischen Halbinsel zu geben. Dabei soll allerdings nicht eine im engeren Sinne geschichtswissenschaftliche Perspektive eingenommen werden, sondern vielmehr moderne spanische Diskurse über die Geschichte kritisch referiert und analysiert werden. Aus der Gegenüberstellung von Geschichtsdarstellungen aus unterschiedlicher ideologischer Perspektive soll so - neben dem genannten allgemeinbildenden Geschichtsüberblick - ein Panorama moderner ideologischer Diskurse in Spanien sichtbar werden, in denen geschichtliche Phänomene im Dienste moderner Interessen neu (oder eben alt ...) präsentiert werden. Ziel der Vorlesung ist es, ein Bewusstsein für die Unterschiede zwischen konservativ national-teleologischer oder jakobinisch aufklärerischer Ausrichtung zu unterscheiden und der vorherrschenden zentripetalen Vision des Zentrums die zentrifugalen Alternativsichtweisen der peripheren Nationalitäten gegenüberzustellen.

Staatsexamensvorbereitung: französische und spanische / lateinamerikanische Literatur

Dozent/in:

Florian Lützelberger

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich, Modulstudium

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, U5/02.17

Inhalt:

Die Übung dient der Vorbereitung der literaturwissenschaftlichen Abschlussklausur im Staatsexamen Romanistik (Spanisch und Französisch). Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich auf das schriftliche Staatsexamen vorbereiten, da die Inhalte des Kurses dem Kanon für das Staatsexamen (Schwerpunkt: Lyrik und Dramatik; auf Wunsch auch Einbinden von Narrativik) entsprechen. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, am Beispiel eines möglichen Prüfungsgebietes Aufgaben für die Prüfungsvorbereitung zu erarbeiten. Außerdem dient die Übung der Wiederholung von Textanalyse und literaturgeschichtlichen Aspekten und eignet sich auch für Studierende, die ihre Fachkenntnisse vertiefen wollen. Examenkandidat*innen wird ein mehrmaliger Besuch zu Orientierung und Vertiefung empfohlen.

Sprachliche Diversität und ihre Unterdrückung: Regionalsprachen als Sand im Getriebe der Globalisierung

Dozent/in:

Hans-Ingo Radatz

Angaben:

Seminar/Hauptseminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Gender und Diversität, KulturPLUS, Nachhaltigkeit, Erweiterungsbereich, Regelmäßige Teilnahme wird erwartet und auch überprüft.

Termine:

Mi, 16:00 - 18:00, U5/02.22

Inhalt:

In Deutschland spricht man Deutsch, in Spanien Spanisch und in Russland Russisch!? Diese scheinbaren Selbstverständlichkeiten gelten für all die Millionen von Menschen in Europa nicht, die als Muttersprache eine (oft viel ältere) regionale Sprache und nicht die Staatssprache sprechen und daher zuweilen wie Fremde im eigenen Land behandelt werden.

Die sprachliche und kulturelle Homogenität der meisten europäischen Länder ist entweder eine in historischen Dimensionen sehr junge Erscheinung, oft aber auch eine optische Täuschung, die sich bei näherem Hinschauen schnell auflöst: In den meisten Ländern Europas gibt es einheimische Sprachminderheiten, deren mehr oder weniger gelungene Assimilation einen bedeutenden Aspekt der kollektiven Erfahrung und Identität dieser Länder ausmacht. Als Ausländer nähert man sich der Kultur eines fremden Landes zumeist automatisch aus der Perspektive der Hauptstadt; die Gegenperspektive aus der Peripherie gewährt daher oft ganz neue Einblicke - selbst in Länder, die man schon leidlich gut zu kennen glaubte.

Sprachliche Diversität ist zugleich ein Problem und ein Wert an sich. Es handelt sich bei diesem Themenkomplex nicht nur um ein sprachwissenschaftliches Phänomen. Sprachen sind Elemente individueller Identität, konstituieren aber auch Gruppen. Wir wollen auf Grundlage von Michael Billigs Konzept des banal nationalism den Nationalismus der Peripherie dialektisch dem unsichtbaren "banalen" Nationalismus des Zentrums gegenüberstellen und so auch kulturwissenschaftliche Aspekte thematisieren.

In diesem Seminar behandeln wir einerseits allgemeine Themen wie Sprach(en)politik, soziolinguistische Aspekte der Minderheitensituation, sprachlich konstituierte Identität, andererseits sollen aber auch möglichst viele exemplarische Fälle vorgestellt werden, wobei nicht nur die politische Situation, sondern durchaus auch die Sprachen selbst im Zentrum unseres Interesses stehen werden.

Mögliche Fallstudien wären: kaukasische Sprachen, Bretonisch, Okzitanisch, Galicisch, Katalanisch, Baskisch, Walisisch, Irisch, Gälisch, Bündnerromanisch, Dolomitenladinisch, Friaulisch, Friesisch, Sorbisch, Ruthenisch, etc.

Das Seminar ist geeignet für allgemeine Sprachwissenschaftler, Romanisten, Anglisten und Slawisten. Erwartet wird eine angemessene Beherrschung der jeweiligen Staatssprache, nicht aber natürlich die der Minderheitensprache!

Linguistische Textarbeit Spanisch (diachronisch)

Dozent/in:

Hans-Ingo Radatz

Angaben:

Proseminar/Hauptseminar, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Regelmäßige Teilnahme wird erwartet und auch überprüft.

Termine:

Do, 16:00 - 18:00, U5/01.22

Inhalt:

Beschreibung: Im Zentrum der LV soll die praktische Arbeit mit spanischen Texten verschiedener Epochen stehen. Für Fortgeschrittene ergibt sich dabei die Möglichkeit,

bereits theoretisch erarbeitete Phänomene in der Textanalyse wiederzufinden und in eine empirische Arbeit einfließen zu lassen; da die Aufgaben der Staatsexamensklausur ähnlich funktionieren, ist dies eine konkrete Examensvorbereitung. Teilnehmer im Aufbaumodul erhalten hier die Möglichkeit, relevante Phänomene der spanischen Grammatik und Lexik in realen Texten kennenzulernen und sich so eine philologische Erfahrungsbasis zu erarbeiten, die für die beiden Grammativorlesungen (nominal und verbal) ebenso nützlich sind, wie für das bevorstehende Hauptseminar (Vertiefungsmodul). Eine erfolgreiche Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, Texte daheim vor- und nachzubereiten.

Slavistik

Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft, Kunst- und Kulturgeschichte

Geschichte der russischen Kunst zwischen dem 11. und 20. Jahrhundert

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 10:15 - 11:45, MG1/01.02

Inhalt:

In der VL werden anhand ausgewählter Kunstdenkmäler aus Architektur, Ikonen- und Tafelmalerei, der angewandten Kunst sowie der zeitgenössischen Installationskunst die besondere Chronologie und die Typologie der russischen Kultur- und Kunstentwicklung erörtert. Schwerpunkte bilden dabei einerseits das Verhältnis der russischen Kultur zur byzantinischen Tradition bis zum Ende des 17. Jahrhunderts und andererseits die vehemente und spannungsreiche Durchsetzung und Entwicklung eines neuzeitlichen Kulturmodells unter westlichem Einfluss seit Peter I. Darüber hinaus werden die Formierung und Differenzierung der russischen Moderne und Avantgarde, die Richtungskämpfe in der Kunst der frühen Sowjetunion, die Durchsetzung der Doktrin des Sozialistischen Realismus, die sog. zweite Avantgarde sowie Beispiele postsowjetischer Konzeptkunst thematisiert.

Einführung in die Slavische Literaturwissenschaft

Dozent/in:

Erna Malygin

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Modulstudium

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, U5/01.18

Inhalt:

Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende der ersten Semester. In dieser – für das Basismodul obligatorischen – Veranstaltung erwerben die Studierenden thematische und methodologische Grundkenntnisse im Bereich der Literaturwissenschaft im Allgemeinen und speziell der slavischen Literaturwissenschaft. Sie bekommen einen Begriff davon, was Literatur ist, wobei die Definitionsproblematik besprochen wird, und lernen verschiedene Arbeitstechniken und Gebiete der Literaturwissenschaft (Transliteration kyrillischer Texte, Literaturrecherche, Bibliographieren, Zitier-techniken, Textanalyse und –interpretation, verschiedene methodische Ansätze u.a.) kennen. Dabei werden auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen

einzelnen slavischen Literaturen thematisiert. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden literarische Texte verschiedener Gattungen in deutscher Übersetzung gelesen und anschließend im Seminar besprochen. Darüber hinaus wird ausführlich über den Aufbau des Studiums im Bereich Slavische Literaturwissenschaft gesprochen. Die Modulteilprüfung ist eine 90-minütige Klausur. Das Tutorium zum Seminar ist eine dringend empfohlene Unterstützung zur Vergewisserung bzw. Vertiefung des erarbeiteten Stoffes bzw. zur Klausurvorbereitung. Das gesamte Basismodul wird durch die zweite obligatorische Veranstaltung – Überblick (Vorlesung/Übung) über literarische Epochen – abgerundet, die jeweils im Sommersemester angeboten wird.

Epochen der Slavischen Literaturen

Dozent/in:

Erna Malygin

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Modulstudium

Termine:

Mo, 12:00 - 14:00, U5/02.22

Inhalt:

Dieses Seminar des Aufbaumoduls Slavische Literaturwissenschaft wird regelmäßig in jedem Semester angeboten, jeweils mit verschiedenen Schwerpunkten. Es stellt eine Vertiefung der Veranstaltung Überblick über literarische Epochen (Ü/V) dar. Hier lernen Sie in einem sich über mehrere Semester erstreckenden Veranstaltungszyklus Autoren und Texte der einzelnen literarischen Epochen der Slavischen Literaturen vertieft kennen.

Poetik einer unglücklichen Frau. "Anna Karenina" von Lev Tolstoi (1828-1910)

Dozent/in:

Elisabeth von Erdmann

Angaben:

Seminar/Hauptseminar, 2 SWS, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, U2/01.30

Literatur unter Alkohol. Das postmoderne Poem "Moskva-Petuški" von Venedikt Erofeev (1938-1990)

Dozent/in:

Elisabeth von Erdmann

Angaben:

Seminar/Hauptseminar, 2 SWS, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, U5/02.17

Literarische Verknüpfungen in Moskau: Der Künstler, das Böse und die Liebe. "Master i Margarita" von Michail Bulgakov (1891-1940)

Dozent/in:

Elisabeth von Erdmann

Angaben:

Seminar/Hauptseminar, 2 SWS, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 16:00 - 18:00, U5/02.18

Inhalt:

Michail Bulgakov schrieb einen der spannendsten und tiefgründigsten Romane der Weltliteratur. Sein großer Wurf ist der berühmte Doppelroman "Der Meister und Margarita"/"Master i Margarita". Er umfasst alles, was sich der Leser von einem literarischen Text wünschen kann und erschien erstmals zensiert 1966/67 in Fortsetzungen in einer Literaturzeitschrift und ungekürzt als Buch 1973.

Der weltberühmte Doppelroman mit dem Meister und Margarita sowie Jeschua und Pilatus führt durch zwei psychedelische Städte, zeigt satirisch den Aberwitz des Moskauer der 20er und 30er Jahre im 20. Jahrhundert und der Machtstrukturen des Römischen Reiches zurzeit von Jesus. Er stellt die Kooperation von Gut, Böse und Literatur dar und qualifiziert die Feigheit als die größte Sünde. Die Erlösung der beiden Helden am Schluss des Romans erscheint als mächtige Tat des "Meisters" (Held und Autor des Jeschua-Romans).

Der Leser erlebt eine spannende Teufels- und Künstlergeschichte über Sein und Nicht-Sein von Realität, Kunst, Moral und Künstler, eine weibliche Faustgeschichte, phantastische und groteske Schreibweisen sowie Satiren und Vieles mehr.

Michail Bulgakov erfreut sich heute in Russland und international großer Beliebtheit. Er gilt als genialer Satiriker, und seine Werke haben trotz aller Tiefgründigkeit auch für den heutigen Leser einen großen Unterhaltungswert.

Wir lesen und erforschen den Roman "Der Meister und Margarita" und stellen ihn in seine historischen und literarischen Kontexte. Dabei beobachten wir anhand ausgewählter Beispiele und mit literaturwissenschaftlichen Methoden den Text sowohl in russischer als auch in deutscher Sprache.

Wir widmen uns damit einem Roman, der vielen Lesern und Kritikern als der beste russische Roman des 20. Jahrhunderts gilt und der zum Kanon der Weltliteratur zählt.

Ein alter Streit und eine gute Geschichte. "Otcy i deti" von Ivan Turgenev (1818-1883)

Dozent/in:

Elisabeth von Erdmann

Angaben:

Seminar/Hauptseminar, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, U2/01.30

Die slavischen Länder und Sprachen im Überblick

Dozent/in:

Nikolay Hakimov

Angaben:

Übung, 2 SWS, ECTS: 2, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 16:00 - 18:00, U11/00.25

Inhalt:

Die Übung vermittelt einen Überblick über den slavischen Sprach- und Kulturraum als integralen Bestandteil des gesamteuropäischen Sprach- und Kulturraumes und führt in die Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der Entwicklung der einzelnen slavischen Standardsprachen und Länder sowie ihre gegenwärtige Situation ein. Es werden auch die Verbindungen zu anderen europäischen Sprachen und Kulturen beleuchtet.

Darüber hinaus werden Sie mit elementaren sprachsoziologischen sowie sprachhistorischen Grundbegriffen vertraut und werden diese auf slavisches Material anzuwenden üben. In der Übung werden folgende Themen behandelt: der slavische Hauptzweig der indogermanischen Sprachfamilie; slavischsprachige Länder und ihre Geschichte; Existenzformen der Sprache; Sprach(en)politik und Sprachplanung in

slavischsprachigen Ländern. Die Themen und die Lektüretexte werden an die von den Teilnehmenden gelernten oder beherrschten Sprachen angepasst.

Slavische Kunst- und Kulturgeschichte I

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 18:15 - 19:45, MG2/01.02

Slavische Kunst- und Kulturgeschichte II

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 18:15 - 19:45, U5/02.22

Slavische Kunst- und Kulturgeschichte IV

Dozent/in:

Magdalena Burger

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 10:00 - 12:00, U5/02.23

Die Veranstaltung findet grundsätzlich online (MS Teams) statt. Sie wird durch einzelne Präsenztermine ergänzt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

WICHTIGE HINWEISE ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Die Lehrveranstaltung findet voraussichtlich über Microsoft Teams statt. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an mail to:magdalena.burger@uni-bamberg.de. Alle weiteren Informationen werden vor Vorlesungsbeginn über E-Mail und einen dazugehörigen VC-Kurs bekanntgegeben.

Slavische Kunst- und Kulturgeschichte V

Dozent/in:

Magdalena Burger

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich, Modulstudium, Je nach Bedarf können 2, 4, 6 oder 8 ECTS erworben werden!

Termine:

Die Vorbesprechung findet über MS Teams statt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

WICHTIGE HINWEISE ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Die Lehrveranstaltung findet voraussichtlich in Präsenzform statt. Nur die Vorbesprechung wird über Microsoft Teams abgehalten. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an mail to:magdalena.burger@uni-bamberg.de. Alle weiteren Informationen werden vor Vorlesungsbeginn über E-Mail und einen dazugehörigen VC-Kurs bekanntgegeben.

Zwischen Kunst und Politik. Avantgarde und Modernismus in der Tschechoslowakei und Polen

Dozent/in:

Zuzana Güllendi-Cimprichová

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, ECTS: 8, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 10:15 - 11:45, U2/01.36

Inhalt:

Wie in den anderen mittelosteuropäischen Ländern wurde die künstlerische Avantgarde in der Tschechoslowakei und in Polen in der Zwischenkriegszeit von einer starken Politisierung erfasst. Die bildenden Künstler und Architekten bemühten sich, den künstlerischen und politischen Anspruch miteinander in Einklang zu bringen, ohne dabei die Kunst auf das Niveau einer bloßen künstlerischen und architektonischen Illustrierung der angestrebten politischen Realität herabzuwürdigen. Ziel des Seminars ist die Analyse der Avantgarden und Modernismen in der Tschechoslowakei und in Polen im Spannungsfeld zwischen den innovativen künstlerischen Aktivitäten und dem politischen Anspruch. Aus den Bereichen der bildenden Kunst und der Architektur werden die unterschiedlichen avantgardistischen Strömungen, Programme, Akteure und ausgewählte Kunstwerke vorgestellt und diskutiert.

Fakultät Humanwissenschaften

Musikpädagogik und Musikdidaktik

Universitätschor

Dozent/in:

Wilhelm Schmidts

Angaben:

Übung, 3 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Mi, 18:00 - 22:00, WE5/00.033

10:00 - 20:00, WE5/00.033

Beginn: 27.10.2021

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Der Universitätschor ist das größte Ensemble der Universität Bamberg. Rund 120 Mitglieder verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren. Vor allem Studierende, aber auch Mitarbeiter und Ehemalige der Universität sowie musikbegeisterte Sänger/innen von außen erarbeiten jedes Semester in wöchentlichen Proben und an Probenwochenenden ein anspruchsvolles Programm, das traditionell im Semesterabschlusskonzert zur Aufführung gebracht wird. Auf dem Programm stehen vor allem große oratorische Werke. Gemeinsam mit dem Universitätsorchester Bamberg hat der Chor in den letzten Semestern u.a. Bachs H-Moll-Messe, Händels Dettinger Te Deum, Mendelssohns Lobgesang, Bruckners Große f-Moll-Messe und zuletzt Verdis Messa da Requiem in der Bamberger Konzerthalle aufgeführt.

Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten, Angehörige der Universität und sonstige Interessenten

Wochenendproben

Bemerkung: Musikalität, eine gesunde, klangvolle Stimme, Notenkenntnisse und

grundlegende Chorerfahrung sind erwünscht. Erstmalige Interessenten sind gebeten, sich und ihre Stimme bei dem Leiter des Chores, Herrn Wilhelm Schmidts, vorzustellen. Das Vorsingen findet am Mittwoch, 13.10.2021 zwischen 15:00 und 18:00 Uhr und Donnerstag, 14.10.2021 zwischen 10:00 und 13:00 Uhr im Raum 00.033 (An der Weberei 5) statt. Bitte vereinbaren Sie hierfür einen Termin mit Herrn Schmidts (0951-8631933, mail: wilhelm.schmidts@uni-bamberg.de).

Inhalt:

Programm: Antonín Dvořák: Die Geisterbraut op. 69

Aufführung: 11. Februar 2022, 20 Uhr, Konzerthalle Bamberg

Universitätsorchester

Dozent/in:

Wilhelm Schmidts

Angaben:

Übung, 3 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale, s. t.

Termine:

Di, 18:00 - 22:00, WE5/00.033

Di, 19:00 - 21:00, Raum n.V.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Das Universitätsorchester spielt in der klassischen Besetzung eines Sinfonieorchesters. An die 70 Mitglieder, Studierende aber auch engagierte Instrumentalist/innen aus der Stadt und Umgebung, erarbeiten jedes Semester in wöchentlichen Proben und an Probenwochenenden sowohl reine Orchesterprogramme als auch chorsinfonische Werke in Zusammenarbeit mit dem Universitätschor, welche traditionell im Semesterabschlusskonzert zur Aufführung gebracht werden.

Wochenendproben

Bemerkung: Voraussetzung für die Teilnahme sind fortgeschrittene Fähigkeiten auf dem Instrument sowie ein freier Orchesterplatz; Ensembleerfahrung ist erwünscht.

Eine Aufnahme ins Orchester kann erfolgen, wenn das Vorspiel positiv bewertet wurde und der nachgefragte Platz frei ist. Interessenten, die neu im Orchester mitspielen wollen, finden sich bitte zum Vorspiel am Mittwoch, 13.10.2021 zwischen 18:00 und 21:00 Uhr und Donnerstag, 14.10.2021 zwischen 10:00 und 13:00 Uhr im Raum 00.033 (An der Weberei 5) ein - bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Herrn Schmidts (0951-8631933, mail: wilhelm.schmidts@uni-bamberg.de)

Inhalt:

Programm: Antonín Dvořák: Die Geisterbraut op. 69

Aufführung: : 11. Februar 2022, 20 Uhr, Konzerthalle Bamberg

Pädagogik

Allgemeine Pädagogik

Allgemeine Pädagogik - Basismodul III: Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung

Dozentinnen/Dozenten:

Annette Scheunpflug, Monika Rapold

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 10:15 - 11:45, MG1/00.04

Die Vorlesung findet zu keiner festen Uhrzeit statt, sondern wird online (asynchron) angeboten. Dazu sind im VC-Kurs der V/S die entsprechenden Materialien und

Unterlagen eingestellt. Zur angegebenen Uhrzeit finden regelmäßig Chats statt, zu denen noch genauer informiert wird.

Forschungsmethoden in der Pädagogik I: Qualitative Methoden

Forschungsmethoden in der Pädagogik I: Qualitative Methoden

Dozent/in:

Matthias Borgstede

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, MG1/00.04

Die Vorlesung findet virtuell als synchrone und asynchrone Lehrveranstaltung über den VC-Kurs der Vorlesung statt. Sie werden kurz vor der ersten Sitzung eine Email mit allen weiteren Informationen zur Teilnahme erhalten.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Um an der ersten Sitzung teilzunehmen, öffnen Sie bitte zum entsprechenden Zeitpunkt den folgenden Link:

<https://uni-bamberg.cloud.panopto.eu/Panopto/Pages/Viewer.aspx?id=5e501ca5-d52f-4600-bca0-ac610108b7f1>

Forschungsmethoden in der Pädagogik III: Statistik

Übung zur Vorlesung Forschungsmethoden in der Pädagogik III: Statistik

Dozent/in:

Matthias Borgstede

Angaben:

Übung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale

n.V.

Borgstede, M.

Do

14:00 - 16:00

M3N/02.32

Borgstede, M.

Lehramt: Allgemeine Pädagogik: Vorlesung Geschichte der Pädagogik

Dozentinnen/Dozenten:

Mark Wenz, Annette Scheunflug

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 2, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Do, 10:00 - 12:00, MG1/00.04

Die Vorlesung findet virtuell als synchrone und asynchrone Lehrveranstaltung über MS-Teams und den VC-Kurs statt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Anmeldung zur Teilnahme über FlexNow ab 19.10.2020, 10:00 Uhr

Zu einigen Terminen werden Bildungsspaziergänge an/zu verschiedenen Orten angeboten. Die Teilnahme daran ist freiwillig und erfolgt unter Bezug auf die jeweils geltenden Corona-Regularien und -Maßnahmen.

Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine historisch-systematische Einführung in die Allgemeine Pädagogik (Ideengeschichte) und entfaltet die Entstehung des Bildungs- und Schulsystems (Institutionengeschichte) vor einem sozialgeschichtlichen Hintergrund. Ziel ist der Erwerb eines grundlegenden Verständnisses der historischen Entwicklung des Schul- und Bildungssystems entlang folgender Dimensionen: Schulpflicht, Sprache, Religion, Wirtschaft, Gesellschaft, Professionalisierung und

Theorieentwicklung. Befunde der Historischen Bildungsforschung werden systematisch dargestellt und für die Entwicklung eines professionellen Habitus in der ersten Phase der Lehrerbildung fruchtbar gemacht.

Elementar- und Familienpädagogik

Theoretische Grundlagen der Elementar- und

Dozent/in:

Lars Burghardt

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, MG1/00.04

Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theorien der frühkindlichen Erziehung und Bildung. Anhand ausgewählter elementarpädagogischer Grundsätze wird ein umfassender systematischer Überblick über Geschichte und Theorie der Pädagogik der frühen Kindheit gegeben.

Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik

Dozent/in:

Yvonne Anders

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, MG1/00.04

Inhalt:

Ausgehend von einem ökosystemischen Ansatz, werden theoretische Konzepte von Lern- und Lernumgebungen in der (frühen) Kindheit vorgestellt. Hierbei wird ein Fokus auf die Familie und Kindertageseinrichtungen als zentrale Lernumgebungen gelegt. Es werden Konzepte der familialen und frühpädagogischen Bildungsqualität diskutiert, deren Steuerung beleuchtet, und Einblick in relevante Forschungsergebnisse gegeben.

Die Vorlesung findet onlinebasiert in Form von Live-Online-Sitzungen per MS Teams statt.

Empirische Bildungsforschung

Psychologische Grundlagen pädagogischen Handelns I

Dozent/in:

Maximilian Pfof

Angaben:

Vorlesung, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 10:00 - 12:00, MG1/00.04

Voraussetzungen / Organisatorisches:

----- Bitte beachten Sie, dass die endgültige Form der Lehrveranstaltungen (online/Hybrid/Präsenz) im Hinblick auf die noch nicht vorhersehbare Pandemiesituation im Herbst noch nicht feststeht und erst frühestens im September entschieden werden kann.

Psychologie

Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze

Dozent/in:

Astrid Schütz

Angaben:

Vorlesung und Übung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis, Gender und Diversität

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, M3N/02.32

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Vorlesung wird asynchron durchgeführt. Folien und Filme werden in den VC gestellt. **Der VC wird in der zweiten Semesterwoche geschlossen – bitte tragen Sie sich daher gleich zu Semesterbeginn ein!** Ergänzend werden einige interaktive (synchrone) Termine (voraussichtlich mit Zoom) sowie ein Tutorium für Fragen und Diskussion angeboten. Diese Termine werden im VC angekündigt.

Inhalt:

Nach einer Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte wird auf historische Wurzeln der heutigen Persönlichkeitspsychologie eingegangen. Anschließend werden Kriterien zur Beurteilung von Theorien und die hinter unterschiedlichen Theorien stehenden Modelle vom Menschen vorgestellt. Den Schwerpunkt bildet die Darstellung wichtiger persönlichkeitspsychologischer Ansätze. Wichtige Themen sind:

Differentielle Psychologie versus Persönlichkeitspsychologie

Historische Ansätze

Kriterien zur Beurteilung von Theorien

Menschenbilder, Modelle und Metaphern

Psychodynamische Ansätze

Phänomenologische Ansätze

Eigenschaftsansätze

Sozial-kognitive Ansätze

Biologisch fundierte Ansätze

Klinische Psychologie I: Grundlagen und Konzepte

Dozent/in:

Sabine Steins-Löber

Angaben:

Vorlesung und Übung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, M3N/02.32

Inhalt:

In der Vorlesung erfolgt eine Einführung in die zentralen Gebiete der Klinischen Psychologie und Psychotherapie.

Wir starten mit der Definition des Gegenstands der Klinischen Psychologie und Psychotherapie, einem historischen Abriss ihrer Entwicklung, der heutigen Versorgungssituation in Deutschland sowie einer Charakterisierung des Berufsfeldes Klinischer Psychologen. Hieraus werden die wesentlichen Lernziele der Vorlesung abgeleitet.

Die Lernziele umfassen:

- Wissen und Verständnis der aktuellen Klassifikation psychischer Störungen und ihrer Entwicklung

- die Kenntnis der Annahmen verschiedener Therapieschulen zur Entstehung psychischer Störungen und der Ableitung entsprechender Behandlungsansätze; behandelt werden hier das verhaltenstherapeutische Modell, tiefenpsychologische Behandlungsansätze, systemische Ansätze und die Gesprächspsychotherapie.
- ein Überblick pharmakologischer Interventionen
- ein Basiswissen aktueller Psychotherapieforschung.

Die vermittelten Lerninhalte werden in einem Seminar zur Vorlesung vertieft.

Klinische Wissenschaften I

Dozentinnen/Dozenten:

Sabine Steins-Löber, Jörg Wolstein, Stefan Lautenbacher

Angaben:

Vorlesung mit studienbegleitender Prüfung, 2 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, M3N/02.32

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird ausschließlich online stattfinden.

Inhalt:

Nach einer kurzen Auffrischung relevanter Inhalte zur Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen werden in der Vorlesung zentrale Modelle zur Entstehung, Aufrechterhaltung und psychotherapeutischen Behandlung der wichtigsten psychischen Störungsbilder dargestellt. Im Fokus stehen hierbei affektive Erkrankungen, psychotische Störungen, Essstörungen und Suchterkrankungen. Der Schwerpunkt der vorgestellten Behandlungsansätze liegt im verhaltenstherapeutischen Bereich. In Seminaren zu einzelnen Störungsbildern/Methoden werden die vorgestellten Ansätze vertieft und zum Teil praktisch erprobt.

Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

Informatik

Praktische Informatik

DSG-DistrSys-M: Distributed Systems Prüfungen

Dozentinnen/Dozenten:

Guido Wirtz, Sebastian Böhm, Robin Lichtenthäler, Johannes Manner, Stefan Winzinger

Angaben:

Vorlesung, 2,00 SWS, ECTS: 6, Gaststudierendenverzeichnis, Englischsprachig

Termine:

Blockveranstaltung 4.10.2021-8.10.2021 Mo-Fr, 9:00 - 18:00, WE5/03.004

Inhalt:

The entire course is organized using the corresponding vc course - Please enroll into the course (no password needed)

Privatsphäre und Sicherheit

PSI-EDS-B Ethics for the Digital Society

Dozent/in:

Dominik Herrmann

Angaben:

Vorlesung, 2,00 SWS, ECTS: 3, Gaststudierendenverzeichnis, Studium Generale,
Englischsprachig

Termine:

Mi, 14:00 - 16:00, WE5/00.022

Wirtschaftsinformatik

Industrielle Informationssysteme

IIS-E-Biz-B: Electronic Business

Dozent/in:

Sven Overhage

Angaben:

Vorlesung, 2,00 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, WE5/00.019

IIS-MobIS-B: Modellierung betrieblicher Informationssysteme

Dozent/in:

Sven Overhage

Angaben:

Vorlesung, 2,00 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 10:00 - 12:00, WE5/00.022

IIS-MODS-M: Modulare und On-Demand-Systeme

Dozent/in:

Sebastian Schlauderer

Angaben:

Vorlesung, 2,00 SWS, Gaststudierendenverzeichnis

Termine:

Mi, 8:00 - 10:00, WE5/04.004
